



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“ G. m. b. H., Halle (S.), Große Ulrichstraße 57. Die „National-Zeitung“ erscheint wöchentlich fünfmal. Preis: 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.). Abonnement: monatlich 2,50 Pf., vierteljährlich 7,50 Pf., halbjährlich 14,00 Pf., jährlich 28,00 Pf. (Postzusatz 2 Pf.). Einzelhefte 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.).

Druck: „Die Deutsche Front“ G. m. b. H., Halle (S.).

Dimitroff fängt Blum ein

Moskaus Bemühungen zur Zusammenfassung der II. und III. Internationale erfolgreich Gemeinsame Konferenz in Annemasse - Frankreichs Senat gegen Regierungsvollmacht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 19. Juni. Vor einigen Tagen hatte Dimitroff bekanntlich die II. Internationale zur Beteiligung an einer „Einheitsaktion des internationalen Proletariats für das rote Spanien“ aufgefordert.

Wie von kommunistischer Seite in Paris telephonierend mitgeteilt wurde, haben die Vertreter der II. Internationale jugoslawisch, an einer von Dimitroff anberaumten Zusammenkunft in Annemasse (Schweiz) in der Nähe Genes teilgenommen. Als Vertreter der französischen Kommunisten bestimmte Dimitroff die beiden Oberbolschewiken Thorez und Duclos.

Moskau, 19. Juni. Die 600 Ostlandfahrer, die sich heute mit fünf Dampfern auf den Masurischen Seen fortgesetzt haben, sind heute wohl über die Reise glücklich. Inzwischen kann er aber nicht mehr anders. Er ist heute der Gefangene Moskaus und wird daher wohl oder übel nach der Reise Dimitroffs tanzen müssen. Nicht Blum ist der „Sieger“ aus der letzten Schlacht in der französischen Kammer gewesen, sondern Moskau.

Während das Kabinett Blum erst kürzlich nur mit Hilfe der Kommunisten sich aus einer seiner schwierigsten Situationen hatte retten können, steht es sich plötzlich in einem Zweifelsmomente, den es nur mit äußerster Gewalt überleben können. Finanzminister Vincent Auriol hat an den Präsidenten des Finanzausschusses des Senats Calloux ein Schreiben gerichtet, in dem er sich im Namen des Kabinetts gegen jede Veränderung des von der Kammer bereits verabschiedeten Gesetzesentwurfes zur Gewährung besonderer Vollmachten vermahnt.

Der Finanzausschuss des Senats hat nun trotz des Widerstandes der Regierung mit 15 zu 6 Stimmen einen eigenen Gesetzesentwurf formuliert, der die Vollmachten des Kabinetts fest umgrenzen würde.

Die Tatsache, daß die II. Internationale so prompt den Intentionen Dimitroffs Folge leistet, wird in Paris allgemein als ein Zeichen der Zustimmung betrachtet, mit der Blum sich die Stimmen der Kommunisten in der Kammerung sicherte. Diese Ereignisse werden nach wie vor in der französischen Oppositionsreihe zum Anlaß scharfer Äußerungen mit dem „Volksfront“-Kühhandel genommen. Die Regierung hat ihre Freiheit gegenüber den Kommunisten verloren. Sie ist ihnen verpflichtet, falls die „Gegner“, heißt der „Finanz“-Ausschuss, erhebt in der „Republik“ erbittert in der Haltung der französischen Kommunisten gegenüber der Regierung, das Bedauern Stalins, um jeden Preis einen Erfolg in Weiskura zu erlangen.“ Am 19. Juni erhebt weiter Graf D'Amelun die empörte Frage: „Sind wir in Paris oder in Moskau?“ Es ist wohl auch kein Zufall, daß der kommunistische Abgeordnete Kérel gehen in der „Summe“ eine Forderung und Vertiefung des Sozialpactes verlangte.

Fischerreigen vor der Alten Garde

Die Ostlandfahrer auf den Masurischen Seen

Eigener Bericht der NS.-Presse

Weg, 19. Juni. Die 600 Ostlandfahrer, die sich heute mit fünf Dampfern auf den Masurischen Seen fortgesetzt haben, sind heute wohl über die Reise glücklich. Inzwischen kann er aber nicht mehr anders. Er ist heute der Gefangene Moskaus und wird daher wohl oder übel nach der Reise Dimitroffs tanzen müssen. Nicht Blum ist der „Sieger“ aus der letzten Schlacht in der französischen Kammer gewesen, sondern Moskau.

Heber. Unter den Dampfern, die die Alten Kämpfer durch die Masurischen Seen trugen und mit denen man als Embryon der Reichsbahnen Mitte Rudemann, das Tor zum Waldgebiet der Johannesburger Heide erreicht, befindet sich auch ein altes Kanonenboot aus dem Weltkrieg. Eine ganze Flottille von Motor-, Ruder- und weissen Segelbooten begleitet die fünf Dampfer und Motorboote, die mit Blumen, Girlanden und ungenügend prächtig geschmückt waren. NS.-Frauen in weißer und Blau mit RDM, reichten den Gästen den schönsten masurischen Trüb, die Märsche. An den Kanälen, wo die Schiffe dicht am Ufer fahren, haben die Menschen in hellen Scharen. Die Gänge erlebten von Schreien und von vieler heißen beifenden masurischen Bevölkerung ein vorzügliches Bild.

Diese erregten Diskussionen veranlaßten Ministerpräsident Blum zu einem „Dementi“ durch die Agentur Sabas, in dem er behauptete, die Kommunisten hätten sich durch das Gewicht sachlicher Argumente umstimmen lassen. Am übrigen habe er „persönlich“ keine Verhandlungen mit ihnen geführt. Diese gewundene Erklärung, in der tatsächliche Zusammenhänge an die Kommunisten — sie müßten ja nicht durch Blum „persönlich“ gemacht worden sein — keinesfalls betritten oder widerlegt wurden, hat die erbitterten Auseinandersetzungen in der französischen Debatte nicht keineswegs gemindert, zumal noch Stimmen laut sind, die die nicht widerlegte Ansicht vertreten, daß Ministerpräsident Leon Blum selbst die II. Internationale vertreten werde, da diese Tagung auf Schweizer Boden stattfand mit der „National-Zeitung“ als Genes zusammenfällt. Denn dürfte also auch einer Konferenz im „kleinen Kreis“ Blum-Thorez-Dimitroff zu rechnen sein. In der Tat, der Figaro fragt nicht zu Unrecht: Sind wir in Paris oder in Moskau?

Albaniens Del für Italien

Weitere Erschließung - Jahresproduktion 400 000 Tonnen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 19. Juni. Albanien gehört schon seit Jahren zu den wichtigsten Rohstofflieferanten Italiens; der größte Teil des in Italien verarbeiteten und verbrauchten Erdöls kommt aus der großen Feldbahn in der Nähe des albanischen Ortes Devoli. Das dort durch nahezu 150 Bohrbrunnen geförderte Öl wird durch eine 85 Kilometer lange unterirdische Leitung aus Italien nach der Stadt von Bologna geleitet und von dort mit Schiffen nach Italien gebracht, wo das Rohöl verarbeitet wird. Allein in Devoli sind 15 000 albanische Arbeiter und 300 Italiener beschäftigt.

Angaben nicht vorliegen, werden auf 350 000 bis 400 000 Tonnen veranschlagt. Neben dem Bau der Raffinerien in Bari und Livorno soll in der nächsten Zeit die Erschließung Devolis und später auch noch anderer Ölfelder energisch fortgesetzt werden.

Auf Grund der italienisch-albanischen Verträge und im Zuge der Durchführung des italienischen Wirtschaftsprogramms soll die Ausbeute der albanischen Ölfelder noch mehr gefördert werden. Auf diese Weise soll die albanische Produktion des Hauptbedarfs Italiens an Öl bedien können. Die jährlichen Lieferungen, über die amtliche

Wie in St. Jean de Luz verlautet, hat das nationalsozialistische Kriegsschiff „Almirante Cerroera“ einen Detacher aus Bordeaux mit 280 Sibdao-Flüchtlingen an Bord aufgegriffen.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Feldmar von Schirach, empfing gestern den Führer der italienischen Jugend Staatssekretär Ricci, der ihm im Auftrag des Königs von Italien und Kaisers von Vorkriegsorden des Großkreuz vom St. Mauritzorden überreichte.



Vizeadmiral Boehm, der Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte, unter dessen Kommando die Kreuzer „Nürnberg“ und „Karlsruhe“ sowie mehrere Torpedoboote nach Spanien zur Ablösung der dortigen See-streitkräfte ausgesandt sind.

„Jaime I“ geunten

Attentat der Anarcho-Syndikalisten

Salamanca, 19. Juni. Der spanische nationale Sender gibt eine von ihm angelegene Umweitung der spanisch-bolschewistischen Radiostationen wieder, aus der der Untergang des roten Schiffschiffes „Jaime I“ hervorgeht. Die bolschewistischen Sender verhängten sich darüber, am Freitag keine Wucht zu haben, da das Kriegsschiff infolge der gestrigen gemeldeten Explosion gesunken ist.

Der gleichen Quelle zufolge soll die Explosion auf „Jaime I“ auf ein Attentat der Anarcho-Syndikalisten zurückzuführen sein.

Moskaus „Wichtelmischung“

9 Bomber und Kriegsmaterial für Valencia

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 19. Juni. Die ununterbrochenen Waffenlieferungen Moskaus an die spanischen Bolschewisten werden in Rom aufmerksam verfolgt.

Wie heute hier bekannt wurde, hat am 15. Juni der Dampfer „Sac 6“ mit vier Bombern und 750 Tonnen Waffen und Munition die Dardanellen passiert, es folgte ihm der Dampfer „Aldecoa“ mit einer Ladung von fünf Bombern und 500 Tonnen Kriegsmaterial. Beide Schiffe haben nach Beobachtungen italienischer Kapitäne Kurs nach Valencia eingeschlagen.

Judenzüge um Stalin

Moskau, 19. Juni. Der rote Diktator Stalin, dessen fünfzigsten Antrittstag methodisch gerade jetzt wieder die größten Orgien feiern, war hier von einem Kängel von Juden umgeben. Wenn er auch in gewissen Abständen einige seiner „Hofjuden“ abhändigt ließ, so wurde der Herrschaft keine seiner einflussreichen jüdischen Schwiegertöchter Laxa und Saganowski bald wieder ergänzt.

Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß sich nunmehr unter den elf „Leibärzten“ für Stalin und den anderen bolschewistischen Oberherren im Kreml acht Juden befinden, nämlich S. Weinberg, S. Reinhold, M. Krol, S. Weisbrod, L. Limfischer, L. Jufs, M. Margulis, M. Rappoport. Das sind 75 v. H. der Kreml-Ärzte.

Stalins enge Bindung an das Subentum ist zur Genüge bekannt. Diese Vite seiner Leibärzte befristet erneut, welche ausschlaggebende Rolle die Juden nach wie vor unter seinem Regime spielen.

Indessen hat auch der Vorführende der II. Internationale, der belgische Senator de Weert, ein weiteres französisches Kommunistentag in seine Teilnahme an der Konferenz in Annemasse gebracht. Auch die japanische Sozialdemokratie werden dort vertreten sein.

Es ist klar, daß es sich bei den Bemühungen Dimitroffs weniger um irgendwelche Hilfsmaßnahmen für die spanischen Bolschewisten handelt (wenngleich ein attives Eingreifen Frankreichs von Moskau sehr gewünscht wird), sondern um die Vermittlung jenes alten, Londoner, den sogenannten Marxisten

„Graf Zeppelin“ in Frankfurt

Mehnjahre nach 600 Fahrten

Frankfurt a. M., 19. Juni. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das seit der Rückkehr von seiner letzten Südamerikafahrt in einer Halle des Luftschiffbauwerkes Zeppelin in Friedrichshafen gelegen hatte, wurde gestern unter Führung von Kapitän Witzemann nach Frankfurt a. M. überführt.

Im Nordhafen lag vollständig die altbekannte Stammabteilung des Luftschiffes, das in seinen acht Betriebsjahren auf fast 600 Fahrten über 1,65 Millionen Kilometer weit zurückgelegt, über 13.000 Passagiere befördert und mit beispielloser Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit seinen Südamerikafahrten durchgeführt hat. Vorfristig bleibt „Graf Zeppelin“ auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main in der Luftschiffhalle I.

Himmel zu den Frontsoldaten

Berlin, 19. Juni. Der Reichsführer SS, Himmler, Chef der deutschen Polizei, wird, wie bereits mitgeteilt, am 26. und 27. Juni 1937 mit seiner Begleitung und zwölf hohen SS-Führern den Beratungen des Reichsführerstabes in Kassel betreiben.

Bei dieser Gelegenheit wird der Reichsführer SS am Sonntagvormittag zu den an der Reichswehr aufmarschierenden Frontsoldaten sprechen, die als Abordnung der Landesgebiete des Deutschen Reiches in Kassel zum Hundertjahrfeier der alten Gauen des Reiches nach Kassel kommen.

Balduv von Schirach bei den Adolf-Hitler-Schülern

Cöln, 19. Juni. Aus Berlin kommend, besuchte der Jugendführer des Deutschen Reiches, Balduv von Schirach, am Freitag überaus die 300 Adolf-Hitler-Schüler auf der Cölnischen Schloß. Balduv von Schirach machte einigen Unterrichtsstunden teil und sprach mit den Erziehern die weitere Entwicklung der neuen Schulen.

Gefangs-Darbietungen in Betrieben

Amstätt, 19. Juni. Um auch den in Werkstätten und Betrieben schaffenden Arbeitslosen Gelegenheit zu geben, an dem großen deutschen Sängerbundesfest teilzunehmen, hat die Festleitung im Einvernehmen mit der Deutschen Arbeitsfront beschlossen, namhafte Chöre aus verschiedenen Gauen zu entsenden an Schirachhof und Werkstätten in Amstätt.

Damit jedoch auch die Volksgenossen, die an dem öffentlichen Veranstaltung nicht teilnehmen können, das große deutsche Sängerbundesfest miterleben, sind für Freitag, den 30. und Sonnabend, den 31. Juli um die Mittagszeit einige große Musikchorveranstaltungen auf öffentlichen Plätzen in Amstätt vorgesehen.

Der Führer und Reichsführer hat seiner Durchsicht den Reichs- und meiste der Königreiche Ungarn zum Geburtstag drücklich seine Glückwünsche übermittelt.

Bei Ausführung eines Probeauftrages vom Hamburger Flughafen aus wurde ein Verkehrsflugzeug zur Höhenleistung 500 Meter von der Flugplangänge entfernt gezwungen. Bei der Landung wurden drei Personen leicht verletzt.

„Die lustigen Weiber von Windsor“ in Duisburger Opernhäusern

Der weitere Verlauf der Reichsführerprobe in Westfalen brachte am Donnerstag eine erfolgreiche Aufführung von „Die lustigen Weiber von Windsor“ in Duisburger Opernhäusern. Am Freitag stand der Berliner Staatsopernminister Johannes Schiller, während Generalintendant Dr. Hermann diejenige Leitung innehatte. Die Bühnenschilder hatte Dr. Felix Hoffmann-Dortmund entworfen. Dem starken Eindruck der Aufführung entsprach am Schluss der reiche Beifall, der die Künstler immer wieder hervorrief.

Reichstierärztekammer errichtet

Reichsminister Rust bei der Festlegung
Auf dem ersten deutschen Tierärztetag in Berlin wurde in feierlicher Sitzung die Errichtung der Reichstierärztekammer beschlossen.

Nach den Rängen der Emment-Oberdirektoren der Reichstierärztekammer Dr. Weber in einer Ansprache die Errichtung der Reichstierärztekammer. Dankbar empfand es die deutsche Tierärztenschaft, daß das Dritte Reich gleichzeitig in diesem Geleise ausgedehnt und anerkannt hat, daß der tierärztliche Beruf kein Gewerbe ist, weil er nur dort nachvollziehbar erfüllt und gefördert werden kann, wo die innere Verbindung des Tierarztes gibt. Neue große Aufgaben sind von den Tierärzten zu lösen, um entsprechend der vom Führer im Rahmen des Vierjahresplanes gestellten Forderung den deutschen Bauern insoweit zu leisten, auf dem Gebiete der Tierärztenschaft immer mehr aus eigener Kraft die Nahrungsfreiheit Deutschlands sicherzustellen.

Auch Reichswissenschaftsminister Rust nahm das Wort. Er ging auf die Bedeutung der Berufsausübung des Tierarztes ein. In diesem Zusammenhang gelangte er zu der

Nach Ordenssehne schoben

Volkverrat durch üble Devisengeschäfte mit dem Ausland

Berlin, 19. Juni. Das Berliner Sondergericht hatte sich in zweitägiger Verhandlung mit einem Fallspiel zu dem großen Devisenprozeß gegen Angehörige des Redemptoristen-Ordens aus dem Herbst 1935 zu befassen. Demnach war der größte Teil der neun angelegten Ordensgeschäften wegen umfangreicher Devisenschleibungen zu Justizhausstrafen bis zu sechs Jahren, Geld- und Ehrenstrafen verurteilt worden. Die Hauptbeschuldiger des volksgefährlichen Unternehmens sahen wohlgeborgen im Ausland, und zwar der 47jährige Joseph Kreuzer und der 34-jährige Joseph Dierck in Waals (Holland).

Kreuzer war ursprünglich Vater rector in Waals und später provincial, das heißt oberster Leiter der ganzen norddeutschen Ordensprovinz der Redemptoristen in Bonn. Sein Gegenpartier auf holländischer Seite war Kreuzer in seiner Eigenschaft als Vater superior der Redemptoristen-Klosters in Waals.

Zur Durchführung ihrer Schiebungen, durch die der deutschen Volkswirtschaft ein Schaden von etwa 400.000 Mark verurteilt wurde, schickten sie sich der Unterstützung eines früheren Redemptoristen, des jetzt 39jährigen Friedrich Hoffmann, der nachträglich gefaßt werden konnte. Mit ihm zählten wurden im Abwesenheitsverfahren aus die drei hohen im Ausland befindlichen Ordensgeistlichen abgeführt.

Hoffmann war zunächst als Professor in einem großen Bankinstitut in Amsterdam tätig und ging dann als Direktor zur Zuckerhandels-Marktschiffahrt in Waals, wo er bereits für Obere größere Wertpapiergeschäfte durchführte. Das nun geleitete Unternehmen ging 1931 in Konkurs, und Hoffmann

wurde im dem folgenden Strafverfahren zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

1932 kam er nach Deutschland und trat durch Vermittlung Dierckens mit Kreuzer in Verbindung. Seit führte er ständige Devisenschleibungen für den Redemptoristenorden durch, indem er die aus dem Ausland herein geschmuggelten, zu niedrigen Kurien angekauften deutschen Wertpapiere mit großem Gewinn an deutschen Banken verkaufte. Der Gewinn wurde dann wieder nach den ausländischen Ordensniederlassungen herausgeschmuggelt.

Kreuzer und Kreuzer erhielten wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Devisenvertragens, Kreuzer außerdem wegen Abgabe falscher obererklärter Versicherungen und Unterstützung hierzu je acht Jahre Justizhaus und sechs Jahre Ehrverlust, ferner Geldstrafen von 100.000 und 80.000 RM, und Wertpapierschulden von 25.000 und 11.000 RM. Dierck wurde wegen Devisenvertragens zu vier Jahren Justizhaus, drei Jahren Ehrverlust, 50.000 RM, Geldstrafe und 119.000 RM, Wertpapierschulden und Hoffmann zu 1 1/2 Jahren Justizhaus, 3 Jahren Ehrverlust, 50.000 RM, Geldstrafe und 119.000 RM, Wertpapierschulden verurteilt.

Für die Geldstrafen, den Ehrverlust und die Kosten des Strafverfahrens hatten das Redemptoristenkloster in Zuzemburg bei Kreuzer, das Provinzialat der niederländischen Ordensprovinz der Redemptoristen in Bonn für Kreuzer und das Redemptoristenkloster in Waals (Holland) für Dierck.

Au der Urteilsverlesung betonte der Vorsitzende, daß die Handlungsmittel der Angeklagten besonders verwerflich sei, weil sie als katholische Ordensgeistliche an leitender Stelle sich nicht geüßert hätten, falsche

Jakirs Witwe verurteilt ihren Mann

Moskaus Rachefeldzug an den Opfern Stalins

Moskau, 19. Juni. Die „Pravda“ enthält in ihrer Freitagausgabe eine kleine Notiz, in der mitgeteilt wird, daß in der Rehabilitation am 1. Juni durch einen Gerichtspräsidenten der hingerichteten Armeekommandanten Jekir eingegangen sei. Danach habe sich die „fröhliche Frau“ Jakir an ihrem Mann losgelassen und in die Sowjetunion, nach dem Moskauer verurteilt (S.).

Die Mitteilung der „Pravda“ hat hier großes Aufsehen erregt. Man erinnerte sich überall an jenes immer noch geltende holländische Gesetz vom 8. Juni 1934, wonach Familienmitglieder von Verurteilten politischer Verurteilter als Geiseln genommen und für fünf Jahre verbannt werden können, selbst wenn sie an dem Vergehen ihrer verurteilten Verwandten nicht teilgenommen hätten. Weiter bestimmt jenes Gesetz, daß solche Familienmitglieder, die sich von mit ihnen verwandten „Verurteilten“ nicht öffentlich lösen, zu fünf bis zehn Jahren Gefängnis verurteilt werden können. Die Besetzung ründe, welche die Frau des ermordeten Armeekommandanten Jakir zu ihrer Erklärung veranlaßt haben, ist also ziemlich offensichtlich!

Allgemein wird die Frage nach dem Schicksal der Familien der übrigen hingerichteten Armeeführer lebhaft diskutiert. Bekanntlich hatte Jekir, ein Moskauer, ein einziges Kind, Frau und sechs Kinder. Man nimmt an, daß Frau Jakir nicht folgte, zumindestens nach Sibirien verbannt wird.

Man hat bereits Präsidenten gefaßt: Die Frauen, Mütter und Kinder einiger in die Affäre Jekir verwickelter Verurteilter sind dieser Tage nach Sibirien verbannt worden.

Sie steht sich nach am freudigen die jüdische Kataklyse und die duldungsamkeit des Volksweltismus: Man verfolgt nach dem Geleis Moles die Opfer bis ins dritte und vierte Glied! Blut rausch reformener Verbrechen ist also die „Segnung“ der Volksweltismus!

Regelmäßige Studentenfeiern

Eine Mitteilung des Studentenführers

Bei der Eröffnung des ersten deutschen Studentenfestes, das am 18. bis 22. Juni in Tübingen in den Tagen vom 18. bis 22. Juni abgehalten wird, hielt Reichstudentenführer Dr. Schöler eine Rede, in der er u. a. ausführt:

„Es ist eine Forderung des nationalsozialistischen Staates, daß jeder ehemalige Student sich dauernd mit seiner Hochschule verbunden fühlt. Eines der wertvollsten und wirksamsten Mittel, dieses Ziel zu erreichen, ist die regelmäßige Veranstaltung solcher Hochschulfeiern. Wie wir eines in diesen Tagen in Tübingen erleben. Vom nächsten Jahre ab ist für alle Studentenschaft in den deutschen Hochschulen angeordnet, daß im letzten Monat des Sommersemesters die gesamte Studentenschaft und Fachgruppen zusammen mit ihren Dozenten und den Alten Herren ihrer Hochschule ein großes Studentenfest feiern.“

Explosionen auf der Sonne

Wissenschaftler des Observatoriums auf dem Mount Wilson haben gewaltige Explosionen auf der Sonnenoberfläche beobachtet. Die am nächsten durch Gaswolken verdeckten werden. Es wurden explodierende Massen beobachtet, die sich mit einer Geschwindigkeit von 180 Meilen in der Sekunde von der Sonnenoberfläche fortbewegen. Eine solche Explosion war noch in einer Entfernung von 490.000 Meilen von der Sonnenoberfläche zu beobachten.

Wie ein Mädchen

An dem internationalen Weltkongress, der gegenwärtig im Rahmen der Festwochen in Wien durchgeführt wird, beteiligte sich auch der Bulgare Georg Marozoff, der längere Zeit im Chor der Oper von Sofia

Schulungsurkunden anzuerkennen und den Deutschen als echt vorzuziehen.

Das abgeschlossene Verfahren ist ein neuer Beweis dafür, daß selbst die Ordensgeistliche sich nicht geüßert haben, die deutschen Geleise zu brechen und die zum Schutze unserer Volkswirtschaft erlassenen Vorschriften in Laßt die dabei machen konnte.

In der endlosen Reihe der wegen Unzuverlässigkeit in der Reichswehr gefaßten kassierten Ordensgeistlichen hatte sich am Freitag vor der dritten großen Strafkammer des Landgerichts Koblenz der 42jährige Franziskanerbruder Dierckens in Koblenz, aus dem Redemptoristen-Orden, als Angeklagter zu verantworten. Die Anklage war ihm nicht weniger als 23 Forderungen, in denen er als Lehrer und Erzieher an minderjährigen Schülern und Jugendlichen unrichtige Handlungen begangen hat, vor.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechen gegen den § 176, Abs. 1 in Tateinheit mit Verbrechen gegen den § 174, Abs. 1 Ziffer 1, des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren und sechs Monaten, wozu die Bürgerliche Ehrenrechte für die gleiche Dauer ab.

Habsburg gegen Habsburg

Ein Erzherzog verläßt seine Mutter

Wien, 19. Juni. Ein aufsehenerregendes Ereignis im Hause Habsburg fand am Freitag vor einem Wiener Schöffengericht statt. Der Erzherzog Leopold Salvator hatte seine Mutter, Erzherzogin Maria Theresia, verlassen, um eine Gefängnisstrafe von vier Jahren und sechs Monaten wegen Verbrechen gegen den § 176, Abs. 1 in Tateinheit mit Verbrechen gegen den § 174, Abs. 1 Ziffer 1, des Reichsstrafgesetzbuchs zu verbüßen. Die Erzherzogin Maria Theresia, die in der letzten Zeit ihrem Sohn bereits 130.000 Schilling zur Bezahlung seiner Schulden beigesteuert hatte, die dieser aber nicht bestimmungsgemäß verwendet hätte.

Der Richter wies die Klage ab und erklärte, daß — abgesehen von der großen Zahlung im Ausmaß von 130.000 Schilling — 700 Schilling auch für einen Minderjährigen des ehemaligen Kaiserhauses im Wiener Hofstaat ausreichend seien, zumal hohe Beamte keine andere Pension bezögen.

Der ehemalige französische Staatspräsident Doumergue

Paris, 19. Juni. Der ehemalige Präsident des französischen Reiches, Gaston Doumergue, ist am Freitag früh in Aiguas-Vives (Department Gard), wo er am 1. August 1863 geboren wurde, gestorben.

Mit Gaston Doumergue verlor Frankreich ein hervorragendes politisches Persönlichkeit. Seit 40 Jahren ununterbrochen am öffentlichen Leben des Staates teilnehmend, wurde er noch im hohen Alter berufen, eine führende Rolle an der Spitze einer Regierung der nationalen Einheit im Anschluss an die Februarwahlen des Jahres 1934 zu spielen. Doumergue war von 1924 bis 1931 Präsident der französischen Republik.

General Bed bei Daladier

Paris, 19. Juni. Der Chef des deutschen Generalstabes General Bed, hatte am Freitag den französischen Kriegsminister Daladier einen Besuch ab. Später war General Bed, der Chef des französischen Generalstabes, General Gamelin.

Händel und „Regentropfen“

Die Umhüllungen einer führenden deutschen Schallplattenfirma aus unseren Tagen sind auffallend reichhaltig als manche ausführliche Darstellung über die Notwendigkeit der richtigen Musikpflege.

In einem Zeitraum von 7 Monaten verkaufte die Firma von Händels „Concerto grosso“ dirigiert von Hermann Abendroth, 804 Platten. Sechs „Regentropfen“ von Mozart wurden in 6 Monaten mit 88 Platten abgesetzt. Dagegen: Von dem Schlager „Du kannst nicht trüben sein“ verkaufte die Firma in 12 Monaten 22.275 Platten. Und die berühmten „Regentropfen“ fanden schon in 8 Monaten annähernd 37.000 Käufer.

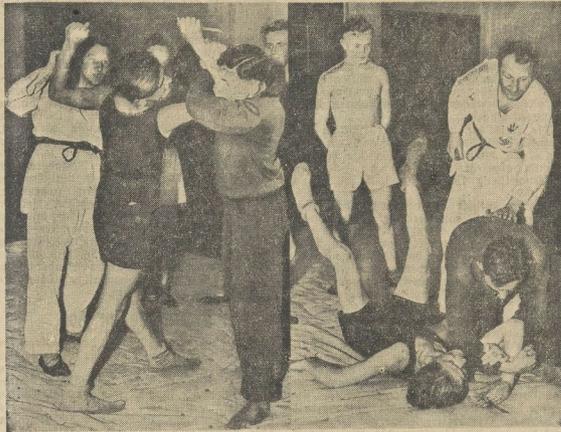
Zahlen, die deutlich genug den Wert und die Notwendigkeit all der in unserer Zeit so allgemein angenommenen Bemühungen zum Schutze des Musikwesens und zur Förderung der Musik zeigen.

Eine Rabens-Ausstellung veranstaltet das Rätigliche-Museum in Brüssel vom 15. Juli bis 15. September.

Auf dem „Heiligen Berg“, der Thälnähe bei Heidelberg, wird der dramatische Mythos Der Feldherr, von der „Famiglia“ von Walter Erich Schäfer zur Aufführung kommen. Mit der Inszenierung der Festhaltung wurde Selmutz Ebbes vom Nationaltheater Mannheim betraut.

„Kraft durch Freude“ beim Sport im Sommer: Hallenler, die unangreifbar geworden sind

Durch Lehrgänge im Jiu-Jitsu lernen zahlreiche Volksgenossen die Selbstverteidigung



Jiu-Jitsu als Selbstverteidigung! Zwei Schüler demonstrieren die Abwehr eines Messerschliches von oben. Der Angreifer wird durch einen Wurf herumgeworfen, er rotiert — und im nächsten Augenblick liegt er schon auf der Matte

Der klaglose Sport der NSG „Kraft durch Freude“ vereinigt ständig eine große Anzahl Hallenler bei Gymnastik, Schwimmen, Reiten, Radfahren und Schießen. Heber einzelne Lehrgänge, wie Jiu-Jitsu, werden in Regelmäßigkeit wie schon berichtet, besonders mit dem besonders interessanten Jiu-Jitsu-Unterricht.

In einer bestimmten Zeit lernen wir alle Tricks, die einem unangreifbar machen sollen. Wir bemühen uns, das eine oder das andere Kunststückchen zu beherrschen, mit dem man einen anderen im Augenblick auf die Matte legen kann. Am liebsten helfen wir es mit den besten Volksgenossen ausgeteilt, aber diese Griffe, die es nicht überlegen, jemanden mit zwei Fingern so wie wehrlos zu machen!

Ah, meine lieben Volksgenossen! Ich bin nichts als Theorie gewesen! Der Mann der mich jetzt davon überzeugen, trug einen weichen Kissen, wie ich die Suppen anlegen, wenn sie einmal nicht nach europäischer Mode gekleidet sind. Ich traf ihn in einer der hallenlerischen Turnhallen, er war eben dabei, einer ganzen Reihe von jungen und älteren Hallenlern aus allen Bezirken und sämtlichen Gemischtklassen beizubringen, wie man unangreifbar wird. Es gab einen kleinen Schweißlamp, um den Schülern zu zeigen, wie wir's



Wulf: MRS-Überblick

Der Sportlehrer zeigt, wie ein Würgegriff durch Armdrehergriff mit Handhebel abgewehrt wird

jung oder alt, trainiert oder unbeholfen ist, diese Art der Selbstverteidigung kann jeder erlernen. Freilich, in der ersten Stunde werden noch kein Geisteskräfte in die Arbeit fließen hier mit Gymnastik und mit Vordrängungen an. Auf die Hüfte kommt es zuerst an, meint der Lehrer, alles elegant und schmiegsam, es muß noch schön aussehen, wenn man einen anderen über die Schulter wirft, Grazie meine Herren!

Wenn einer auch das Hinfallen gelernt hat, die wichtige Vorübung der Selbstverteidigung, kommen endlich die Tricks an die Reihe. Da gibt es zuerst eine Befreiung aus der Handfessel, den Entwindungsgriff, dann die Würgegriffe gegen Würgen, Festhalten und Erstickung. Immer neue Beispiele werden gezeigt, es gibt Fuß-, Bein-, Hüften- und Körperwürfe, dann erzählt einer auch mancherlei über die Schläge, durch die man einen Angreifer ganz ohne Gewaltform mit einer Prügelfeist bekommen kann, die einem wie Zauberwerk erscheint.

Die Leute auf der Matte sind tüchtig bei ihren Übungen, keinem geschieht etwas, wenn einer einen Griff zu schmerzhaft empfindet, flüchtet er ab und sein Gegner lockert den Griff oder gibt ihn frei. Der Sportlehrer erklärt die anatomische Wirkung der Griffe, er selbst hatte japanische Lehrer und sie sind Meister auf diesem Gebiet!

In Halle werden ständig auch Beamte ausgebildet, die im Dienst dazu kommen können, die Selbstverteidigung anwenden zu müssen. In einigen benachbarten Städten, in denen unter Sportlehrern für „Kraft durch Freude“ ebenfalls Jiu-Jitsu-Unterricht erteilt, kommen beispielsweise regelmäßig Postbeamte und Beamte der Reichsbahnpolizei und des Strafvollzugs zum Unterricht und mehr als einmal konnten sie schon davon berichten, welche guten Dienste ihnen ihre Kenntnisse der Selbstverteidigung genutzt haben, wenn es einmal irgendein ernsthaftes Verbrechen

Die Zeit in der einer Jiu-Jitsu erlernen kann, ist kaum genau festzulegen, einer begriff schwerer, der andere leichter, nach einigen Stunden aber beherrscht man schon allerhand Griffe. Mehrere hundert Schüler sind hier schon zum Unterricht gekommen, sie bringen die 40 Pfennige, die „Kraft durch Freude“ für eine Unterrichtsstunde erhält, gut und gerne auf — und ist das nicht auch wenig, wenn einer dafür unangreifbar werden kann.

Schweinemästerei in Peitz

Vorläufig für 400 Schweine - Erweiterung möglich

Die Ratsherren fanden sich gestern zu ihrer 7. diesjährigen Sitzung, die eine umfangreiche Tagesordnung vorlag, im Stadthaus auf dem

Neues Landtschulheim in Gutsberg

Nachdem das Stadtrat Peitz verabschiedet worden ist, entfällt damit auch für die hiesigen Volksgenossen die fernere Benutzung des in diesem Gut eingerichteten gemeinen Landtschulheims. Im Hinblick auf die Bedeutung der Landtschulheime hat die Stadt Halle die baldige Errichtung eines neuen Landtschulheims in Aussicht genommen. Es bietet sich eine günstige Gelegenheit durch den Kauf eines Grundstücks in Gutsberg, das für Landtschulheime zwecks nach Feststellung der Schullandverhältnisse geeignet ist. Vor allem können die vorhandenen Baulandstücke ohne große Inbauten Verwendung finden, während andererseits die günstige Lage besonders wichtig ist. Gutsberg liegt landschaftlich schön und bietet den Einwohnern eine hübschen, abgeschlossenen ländlichen Gegend. Recht wertvoll ist es in unterrichtlicher Hinsicht, doch das Gutsberg und der in der Nähe liegende Petersberg mit den vielen geschichtlichen und vorgeschichtlichen Erinnerungen geeignet bieten, ein Stück Heimatgeschichte an Ort und Stelle an die Kinder heranzubringen. Im finanzieller Hinsicht wirkt es sich günstig aus, daß das Grundstück nahe an Stelle liegt und dadurch größere Reisekosten erspart bleiben. Es geht zu erwarten, daß ein gut geeignetes Landtschulheim dort errichten wird.

Die neue Schweinemastanstalt

Zur erfolgreichen Bewältigung der im Rahmen des Vierjahresplanes vorgesehenen wesentlichen Erweiterung der Rindermastanstalt in Peitz ist die Errichtung einer Schweinemastanstalt erforderlich. Die Errichtung des Anstalts erfolgt durch die Hausbesitzer, die Abfuhr der gesammelten Abfälle und ihre Verwertung ist Aufgabe der NSG, und die Gemeinden sind der NSG bei der Errichtung des Anstalts beizustehen und bei der Errichtung der Schweinemaststätten beizustehen. Die Stadt Halle hat von Anfang an dieser Frage größtes Interesse entgegengebracht und

diesem hierzu erforderlichen Vorarbeiten sofort aufgenommen. Nach eingehender Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten der Abfallverwertung beschloß sich die Stadt, ein in Peitz liegendes Grundstück zu kaufen, es für die Errichtung einer Schweinemastanstalt herzurichten zu lassen und der NSG zur Verfügung zu stellen. Außerdem sollen für die Abfuhr der Abfälle ein 2-Tonnen-Schwermastwagen sowie ein 4-Tonnen-Schwermastwagen beschafft werden. Die Anlage ist zunächst für 400 Schweine vorgesehen. Es ist jedoch in Aussicht genommen, sie für eine noch größere Anzahl zu erweitern. Das hierzu erforderliche Gelände wird freigelegt. Der Oberbürgermeister bewilligte die erforderlichen Mittel.

Verantwortungsvoll und sparsam

Durch das Gemeindeprüfungsamt in Peitz sind die Haushaltsrechnungen der Stadt Halle 1934 und 1935 geprüft worden. Im Prüfungsbericht heißt es, daß die Verwaltung sparsam und sorgfältig ist, in jeder Beziehung verantwortungsvoll, sachgemäß, gelegentlich und parteilich geführend ist. Der Rechnungsprüfungsbericht hat daher als Aufsichtsbefehl den Entlastungsbeschluss erteilt und hierbei die Feststellungen des Gemeindeprüfungsamtes nach besonders unterrichtet.

Ratsherr Dohmgoergen als Mitberichterstatter nahm Gelegenheit, insbesondere dem Stadtkämmere und der Kämmereiverwaltung aber auch allen übrigen Mitbeteiligten seinen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Oberbürgermeister Dr. Weidemann sprach ebenfalls allen Mitbeteiligten den Dank aus und hob hierbei hervor, daß die Feststellungen des Gemeindeprüfungsamtes das Beweisen einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit aller Dienststellen der Stadterwaltung, aber auch des Zusammenwirkens mit den Ratsherren, der Partei und den sonstigen Organisationen ist. Wenn in der Verwaltung jeder einzelne an seinem Platz seine Pflicht tue, könne auch Großes erreicht werden. Man werde auf dem bisher Erreichten nicht etwa ausruhen, sondern mit

unveränderter Taktzeit die Aufbauarbeit fortsetzen.

Ehrgang Samuel Schweidts

Die Stadt Halle kann in kulturellen Beziehungen und insbesondere auf musikalischem Gebiet auf eine bedeutungsvolle Vergangenheit zurückblicken. Männer wie Hindel, Jacson, Friedemann Bach, Reichardt, Robert Franz, und nicht zuletzt Samuel Schweidts haben den Ruf Halles als Musikstadt begründet. Im November d. J. führt sich zum 150. Male der Geburtstag des großen hallischen Orgelmeisters Samuel Schweidts. Die Stadt Halle fühlt es als ihre Verpflichtung, diese besondere Persönlichkeit in der besten Weise des 17. Jahrhunderts in höherem Ausmaß zu ehren. Es sind hierfür in Aussicht genommen eine Vortragsreihe am Rathaus, eine Feier am Wohnhaus Samuel Schweidts, Trüdel 18, eine Schweidts-Gedenkausstellung, in der die Musikwerke d. J. Samuel Schweidts gezeigt werden soll, sowie ein Festkonzert in der Moritzburg.

5,6 Mill. Mark für Wohnungsbauten

Die Ratsherren befaßten sich mit der Festlegung der Bedingungen für die Bereitstellung der bereitgestellten finanziellen Mittel zur Förderung des Wohnungsbaues. Die seit 1933 in erheblichem Umfang zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für den

Deine Bilder werden besser mit Sixtus dem Belichtungsmeßer!

Wohnungsbaues (d. i. einschließlich der Saus-Anstalt) 5.640.000 RM) sind zum größten Teil für die Errichtung von Kleinwohnungen verwendet worden. Den Erfordernissen des dringend notwendigen Arbeiterwohnungsbaues, d. h. des Baues von Kleinwohnungen mit billigen Mitteln, ist dadurch in erheblichem Maße Rechnung getragen worden.

Gaukommunalpolitische Schule

Das Gauamt für Kommunalpolitik beabsichtigt, in nächster Zeit eine Gaukommunalpolitische Schule zur sachlichen, aber auch weltanschaulichen Schulung der Ehrenbeamten in den Gemeinden zu errichten, wie diese in einigen Gauen bereits mit gutem Erfolg betrieben wurden. Der Oberbürgermeister stellte im Rahmen eines für den geplanten Kurs aufgestellten Verteilungsplans die erforderlichen Mittel für die Schule, die in Bad Kösen errichtet werden soll, bereit.

Dank des Gauleiters

Anlässlich des Gauappells wurde durch den Arbeitsgauführer Generalarbeitsführer Simon ein Kettel unseres Heimatgutes dem Gauleiter Staatsrat Eggeling übergeben. In etwa 20.000 Arbeitsstunden ist das Werk unter den geschickten Händen von Führern und Arbeitsmännern des Arbeitsgutes 14 entstanden. Am 17. Juni sprach Gauleiter Eggeling den Führern und Arbeitsmännern seine Anerkennung zu ihrer wohlgeleiteten Arbeit aus und zeichnete sie durch Überreichung des Buches „Zwischen Satz und Lauf“ von Parteigenosse Dr. Rudolph aus.

Semesterabschluss-Appell

Der NSD-Studentenbund und die Studentenfront der Universität Halle führt am Dienstag, 11.5. Uhr, in der Aula der Universität ihren Semesterabschluss-Appell, verbunden mit der Erbringung der Sieger aus dem Reichsbewerbswettbewerb der Deutschen Studenten und den Hochschullehrerinnen der Universität Halle durch. Die Bedeutung der Veranstaltung wird unterrichtet durch die Anwesenheit unseres Gauleiters, Staatsrat Eggeling, der auch zu den Studenten sprechen wird.

Zusammenarbeit von BDM und Studentinnen

Die hallischen BDM-Führerinnen und die Studentinnen der Universität Halle-Wittenberg werden in bestimmten Zeitabständen zu gemeinsamen Heimabenden zusammenkommen, die zu einer verbindlichen Zusammenarbeit beitragen sollen. Schon der erste dieser gemeinsamen Abende vermittelte durch Ausprachen über die einzelnen Arbeitsgebiete einen wertvollen Einblick in die Arbeit der beiden Gliederungen.

Sonnenwendfeier der NSD

Am Montag, 22. Uhr, veranstaltete wie bereits berichtet, die NSD des Stadtkreises Halle in Gemeinschaft mit der Kreisleitung, der Deutschen Arbeitsfront, den Werkstätten und dem NSKK, die diesjährige Sonnenwendfeier auf dem Lutherpark.

Gauhäufigkeit 1937

Das diesjährige Johannistfest in Verbindung mit dem Gauhäufigkeit findet, wie bereits berichtet, am 23. Juni im „Festhaus“ statt. An der Veranstaltung, die 16 Uhr beginnt, wird auch der hiesigvertrundene Reichsbetriebsgemeinschaftswalter Klinger, Berlin teilnehmen.

Musterbetrieb in der Papierindustrie

Der Gauleiter überbrachte der Wehliger Papierfabrik die Urkunde

Gauleiter Staatsrat Eggeling überreichte auf einem Betriebsappell der Wehliger Papierfabrik dem Betriebsführer Hg. Breker die Urkunde des Führers, nach welcher der Betrieb als erster Musterbetrieb Deutschlands in der Papierindustrie geteigert ist.

Die goldene Fahne der DAF, die ihm am Tage der nationalen Arbeit vom Führer in Berlin überreicht worden ist.

Der Gauleiter befehligt seine Politischen Leiter

Gauleiter Eggeling besuchte am Freitag seine Politischen Leiter in den Kreisen Merseburg, Weißenfels und Zeitz. In allen drei Kreislagen befehligte der Gauleiter die Politischen Leiter und ließ sich durch den Kreisleiter über die Arbeit ihres Arbeitsgebietes berichten.

Befund auf der Heuburg

Am Donnerstag besuchte Gauleiter Eggeling die Führerzentrale des Oberkreises Mitteldeutschland in Heuburg. a. l. Gauleiter Staatsrat Eggeling besichtigte die Räume der BDM- und M-Führerzentrale. Er sprach dann im Rahmen der Heuburg mit den Leiterinnen BDM- und M-Untergau-Führerinnen über große politische Tagesfragen.



Betriebsführer seinen Dank dafür aus, daß er so vorbildlichen und mehrerfolgreichen Betrieb geschaffen habe, den ersten Musterbetrieb Deutschlands in der Papierindustrie. Er überreichte ihm die vom Führer unterzeichnete Urkunde für den Musterbetrieb.

Büschdorf wird Gemeinschaftshaus erhalten

Straßenbauten, Radfahrwege und Grünflächen sind auch vorgesehen

Büschdorf, Gegenwärtig liegt der von der Kreisbehörde genehmigte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 zur Einsicht der Einwohner öffentlich aus. In ihm ist vorgesehen, daß der Ort Büschdorf auf allen Gebieten seines öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens eingetragene Mieberstadt wird.

falls erhebliche Mittel eingelegt. Außerdem ist die Befestigung der Dübener Straße und teilweise auch der Bitterfelder Straße ausgeführt worden. In der nächsten Zeit wird am Ausbau der Heuburger Straße begonnen werden. Ferner ist eine Verbreiterung der Fußwege und die Anlage von Radfahrwegen im Industrieort südlich von der Sandgrube bis zur Heuburgstraße in Aussicht genommen.

Einen breiten Raum in den Ausgaben nehmen die durch die höhere Steuereinnahme bedingten Kreisbeiträge für die Wohnstättenverbände, die seit dem 1. April 1937 in der Gemeinde Büschdorf einfließen.

BDM-Untergau-Sportfest

Eine frische, gesunde Mädelgeneration wollen wir schaffen. Der Sport ist ein Weg dazu. Deshalb des Untergau-Sportfest des BDM, am Sonntag, 20. Juni im Stadion Am Ende, Beginn 15 Uhr.

Gelida-Kragen als Gummi-Bieder

Büschdorf entsprechend der Zahl der in den letzten Jahren bedürftigsten über auswärts wohnenden Arbeitnehmer künftig mit einer Ausgabe von 21.000,- RM, zu rechnen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre beträgt 17.000,- RM, was eine große Belastung für die Gemeindefinanzen bedeutet.

Kämmern. (Ueberrückung des Wahlergebnisses II.) Am Laufe des Juni noch soll ein Teil des Wahlergebnisses II. der der Wahlkreis des Vereines zu den Tagen von Halle nach Heuburg und nach Weiburg dient, mit einer Ueberholung versehen werden, die die Reihenfolge der Wahl der Witterung schärfen kann.

Letzt. (Motorradunfall.) In der oberen Schieferer Straße sprang einem Motorradfahrer aus Schöpsitz, der im langsamen Tempo fuhr, plötzlich ein vier bis fünfjähriges Mädchen vor dem Motorrad. Der Fahrer kam mit dem Kind mit dem rechten Arm, wodurch er für eine Zeit verletzt wurde.

Obst. (Einquartierung.) Das auf einem Leubungsplatz nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow befindliche Infanterieregiment 31 aus Pflaun wird in der Nacht vom 23. zum 24. Juni in Lobitz sowie den Nachbarkörtern Schlettau und Wieskau Quartier beziehen.

Die günstige Entwicklung ist bei der Wasserstands- und Schiffsverkehrsanlage zu verzeichnen. Das bewegliche Vermögen ist im Rechnungsjahr 1936 um 12.000 RM, gewachsen außerdem wurde neben der regulären Abgabe von 6000 RM, ein Darlehen von 10.000 RM, zurückgekauft. Im Rechnungsjahr 1937 sind Rücklagen von insgesamt 20.000 RM, vorgesehen, wovon 5000 RM, auf die gesetzlich angeordnete Betriebsmittel- und Ausleihungsmittel entfallen.

Wieder wärmer

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Freitagabend: In Mitteldeutschland drohten sich bald kühle Winde einstellen, die trübe Föhnwinden herbeiführen. Das Wetter wird aber weiterhin heiterer werden, wobei gleichzeitig die Temperatur wieder stärker ansteigt.

Nächsten bis Sonntag abend

Temperaturen für den nächsten, im allgemeinen abnehmende Bewölkung und nur noch vereinzelt gewitterartige Regenheizer, nachher nach Ost dreisende Winde.

Die öffentlichen herkömmlichen Kammern macht der Bau eines neuen Gebäudes dringend notwendig. Ein Projekt dieses Hauses soll Feuerwehrtwecken dienen, während in den oberen Teil und in den oberen Geschossen die Gemeindefinanzen und Verwaltung, verschiedene Geschäfte der Partei und deren Ortsgruppen, einzuweisen auch die SS, und der BDM, untergebracht werden sollen; letztere allerdings nur solange, bis ihnen ein geeignetes Heim errichtet werden kann. Wie der Entwurf des Gemeindefinanzhauses zeigt, wird es in einer ansprechenden Form ausgeführt werden und somit zur Zierde des Ortsbildes beitragen.

Wetterlands-Meldungen

Table with weather reports for various locations including Halle, Zeitz, and Merseburg, listing temperature and weather conditions.

Wachstum Gummi-Bieder

Die öffentlichen herkömmlichen Kammern macht der Bau eines neuen Gebäudes dringend notwendig. Ein Projekt dieses Hauses soll Feuerwehrtwecken dienen, während in den oberen Teil und in den oberen Geschossen die Gemeindefinanzen und Verwaltung, verschiedene Geschäfte der Partei und deren Ortsgruppen, einzuweisen auch die SS, und der BDM, untergebracht werden sollen; letztere allerdings nur solange, bis ihnen ein geeignetes Heim errichtet werden kann.

Kepler-Großkampf in Halle

Heute Sonnabend und morgen Sonntag, herrscht in Halle wieder Hochbetrieb in der Regelparkhalle „Paradies“, denn hier treffen sich unter der Leitung des Gauportwartes Max Batomitz (Merseburg) die besten Sportler und -Sportlerinnen im Kampfe um die Keplerschale. Am Freitag und Samstag findet die dritte Vorkampfrunde um die Deutschen Meisterschaften, wird es harte Kämpfe um Siege und Plätze geben, um sich dadurch die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften zu sichern. Die besten Spieler sind fast an diesen Kämpfen beteiligt, stellen sie doch allein 20 v. H. aller Starter, und das bei 211 Teilnehmern aus 33 verschiedenen Ortschaften.

Der Gaukampf umfamt 22 Meisterschaften, von denen bekanntlich schon drei

auf 3-Bahn in Nordhausen entschieden wurden. Die übrigen 19 Meisterschaften werden auf 1-Bahn, Bohle und Schere ausgetragen. Hier ist Halle von 16 gemeldeten Wettbewerbern noch mit 12 beteiligt, und zwar auf 1-Bahn (Zink und Samann), auf Schere (Kraus) auf Dreihaken (Zink), auf Bohle Altherren (Hartke); Scher-Beckenmeisterchaft auf 1-Bahn, Bohle, Schere und Dreihaken; Dreier-Klubmeisterchaft auf 1-Bahn (Kraus), auf Bohle (Sandmann) auf Schere (Zink).

Seine härtesten Gegner hat Halle in Erfurt, Halberstadt, Magdeburg, Mühlhausen und Nordhausen und vor allem können die aus meist kleineren Orten kommenden Einzelkämpfer auf 1-Bahn sehr gefährlich werden, die es in den Vorkampfrunden fertigbrachten, die Spitzenkämpfer aus den größeren Vereinen auszuspielen.

Holzweißig bei Borussia

Drei Aufstiegsspiele im Bezirk und Kreis

Die Aufstiegsspiele zur 1. Kreisklasse und zur Bezirksklasse gehen zwar schon fast dem Ende entgegen, aber noch immer ist in beiden Klassen der zweite aufsteigende Verein nicht ermittelt.

Borussia Halle liegt zwar noch immer mit einem Punkt Vorsprung vor Naucha. Diesen knappen Vorsprung aber können die Borussen halten, denn sie die beiden Spiele auf ihrem eigenen Gelände zu ihren Gunsten entscheiden und damit Naucha um zwei weitere Punkte in Rückstand bringen.

Aufstieg zur 1. Kreisklasse

In den Aufstiegsspielen zur 1. Kreisklasse liegt die Entscheidung noch zwischen Bad Dürrenberg und Lettin. In allen bisher durchgeführten Spielen blieb Weitz ungeschlagen. Gegen Lettin fiel der Sieg zwar rechtlich knapp aus und es wurde diesmal ein fauher Sieg der SpVg Lettin durchaus möglich sein.

Keine Stütze für den Sportgehabten auf dem Lande sein.

Auf dem Sportplatz „An der Mühle“ in Reideburg kommen am Sonnabend und Sonntag folgende Spiele zur Durchführung. Am Sonnabend wird mit der Vorrunde zu einem Junioren-Futsal-Turnier begonnen. Es spielen VfR Reideburg, Wader, Ammerdorf, Sportfreunde Halle und am Sonntag VfR Reideburg Jugend - Weiße Halle Jugend, VfR Reideburg 2. - Köllnig 1, VfR Reideburg Alte Herren - Favorit Halle Alte Herren.

Sportfest in Wansleben

Der VfR Wansleben hat für die Jugend- und Knabenmannschaften Platzen sowie für die Junioren und Herren Plätze gemietet. Es spielen am Platzen: Wansleben Knaben gegen Bernitz Knaben, Wansleben Jugend gegen Sportfreunde Halle Jugend. Am Platzen spielen Wansleben Junioren - Sportfreunde Halle, Wansleben 1. - 99 Merseburg Kl., Wansleben 2. - 99 Merseburg Kl.

Sechs Spiele im Weitz

Auch hier ist das Programm mit folgenden sechs Spielen recht umfangreich. Die Spiele laufen gegen Sport erwarten. Herdell 1 gegen Döbelen 1, Olympia 2, Olympia 1 gegen Döbelen 1, Favorit Jugend - Weitz Jugend, Falkendorf 1 - Weitz 1.

25 Jahre VfR Reideburg

Am kommenden Sonntag begeht der VfR Reideburg die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Im Jahre 1912 gründete der Lehrer Strahmayer mit sieben jungen Vereinen einen Jugendverein, in dem auch Sport betrieben wurde. Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde der größte Teil der Mitglieder zum Heeresdienst einberufen, trotzdem konnte der Vereinsbetrieb aufrechterhalten werden. Nach Kriegsende wurde der VfR Reideburg der 2. Kreisklasse zugeteilt und schon zwei Jahre später ließen die Reideburger Grün-Weißes auf die 1. Kreisklasse des damaligen Saalegebietes auf. Auf dem unteren großen Döberner Sportplatz an der Mühlgraben entstand dann der Verein große sportliche Erfolge bis zum Ende 1935, in dem die erste Mannschaft von Weg zur 2. Kreisklasse wieder antreten mußte.

Großkampf bei „Gildau“ Braunsdorf

Der Sportverein „Gildau“ Braunsdorf begeht am Sonnabend sein 13-jähriges Bestehen. Er hat aus diesem Grund drei recht interessante Mannschaften der ersten Kreisklasse und eine Mannschaft der Bezirksklasse, nämlich 98 Halle, zu einem Turnier gepaart. Am Sonnabend bereits gibt es zwei große Spiele und zwar Keumart-Braunsdorf und 98 Halle - Zeuna. Bei dem letzten können aber vier Mannschaften ist es gemant, den etwaigen Sieger voraussetzen zu wollen. Wenn wir trotzdem Braunsdorf und 98 Halle in der Vorrunde die besseren Siegesaussichten einräumen, so deshalb, weil deren Leistungen bisher immer die beständigsten waren. - Am Sonntag stehen sich dann Braunsdorf Junioren - Wader Halle, sowie Braunsdorf 2. - Bistra 1. und Braunsdorf 1. gegen Zeuna 1. und Zeuna 2. gegenüber. Aufsteigend kommen die Endspiele der beiden Siegermannschaften und der beiden unterlegenen Mannschaften zur Durchführung.

10 Jahre Sportverein Schöpsitz

Gute Sporterfolge lassen auch fast immer guten Sport erwarten. Dies sollte auch in Schöpsitz in den Spielen Heilig - Fortuna Jena und Schöpsitz Schöpsitz gegen VfR 96 Gombornitz zum Fall sein. Es spielen ferner Schöpsitz 2 - 96 4. und Schöpsitz Junioren - Heilig.

Canena 1. nimmt am Sonnabend und Sonntag an einem Turnier des VfR und Sportvereins Sauga anlässlich ihres Stiftungsfestes in Naucha teil. Beteiligt sind außerdem noch eine Weizenfelder und eine Leipziger Mannschaft. Am Sonntag spielt Canena 2. gegen Sauga 2. ebenfalls in Naucha.

Wieder wärmer

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Freitagabend: In Mitteldeutschland drohten sich bald kühle Winde einstellen, die trübe Föhnwinden herbeiführen. Das Wetter wird aber weiterhin heiterer werden, wobei gleichzeitig die Temperatur wieder stärker ansteigt.

Nächsten bis Sonntag abend

Temperaturen für den nächsten, im allgemeinen abnehmende Bewölkung und nur noch vereinzelt gewitterartige Regenheizer, nachher nach Ost dreisende Winde.

Wetterlands-Meldungen

Table with weather reports for various locations including Halle, Zeitz, and Merseburg, listing temperature and weather conditions.

Wachstum Gummi-Bieder

Die öffentlichen herkömmlichen Kammern macht der Bau eines neuen Gebäudes dringend notwendig. Ein Projekt dieses Hauses soll Feuerwehrtwecken dienen, während in den oberen Teil und in den oberen Geschossen die Gemeindefinanzen und Verwaltung, verschiedene Geschäfte der Partei und deren Ortsgruppen, einzuweisen auch die SS, und der BDM, untergebracht werden sollen; letztere allerdings nur solange, bis ihnen ein geeignetes Heim errichtet werden kann.

Der Tschaffaffowa Krik wird den zweiten Vorrundenkampf zwischen den Fußball-Nationalmannschaften von Deutschland und Lettinland, der am 25. Juni in Riga zum Austrag kommt, fertig. Krik handlung in den Spielen unserer Handballer gegen Island der Vorrunde in Riga in Schweden und Dänemark in Breslau als Schiedsrichter vor.

16 Uhr: B. L. Reideburg 1 - Wader Halle 1

Wannschaff gegen Wader Halle, zu dem die Waderaner ebenfalls mit ihrer ersten Mannschaft antreten. Der VfR Reideburg wird am den kommenden Sabten eine

Mit Syring und Schönrock

Leichtathletik - Gaumeisterschaften in der Mitteldeutschen Kampfbahn

Wie vom ATB Wittenberg mitgeteilt wird, nehmen die beiden Olympiateilnehmer Spring und Schönrock an den Leichtathletik-Gaumeisterschaften in Halle teil.

nahme der dann noch ausstehenden Begegnung WTA Weimar gegen TSC Halle die letzten Spiele ausgetragen. Jedoch kann unter Umständen die Meisterschaftsfeier auch die Meisterschaftsfeier in Halle stattfinden.

Nach fanden erst in wenigen Kreisen die Kreismeisterschaften statt, noch haben die meisten Teilnehmer zu wenig Startgelegenheit.

Mitteldeutsche Kampfbahn Halle - Sonnabend 17 Uhr und Sonntag 15 Uhr Olympiateilnehmer am Gaumeisterschafts-Gaumeisterschaften der Männer u. Frauen

In Weimar haben sich zunächst am Sonnabend WTA Weimar und TSC Halle sowie Schwarz-Weiß Magdeburg und ESC Erfurt gegenüber. Die für die Gestaltung der Tagesspiele verantwortlichen sind weitgehend am Sonntag, wenn TSC Dessau und ESC Erfurt gegeneinander antreten.

Halle gegen Magdeburg heißen die in der Elbe-Region stattfindenden Meisterschaftsveranstaltungen. WTC Magdeburg wird sich den Sieg im Kampf gegen den WTC Halle kaum entgehen lassen.

gehabt, so daß sich nicht ein Bild über die gegenwärtige Leistungsvermögen der verschiedenen Teilnehmer entwerfen läßt.

Nachdem wir gestern die Teilnehmer in den Wettbewerben der Männer veröffentlicht haben, können wir heute eine Vorpredung der Frauenwettkämpfe.

Die neun ausgeschiedenen Wettbewerbe der Frauen werden von über 50 Teilnehmerinnen mit fast 100 Einzelmeldungen bestritten.

Einmal im Jahr hat Neuragocys seinen großen Tag. Aus seiner abgedruckten Stelle ist es dann für einige Stunden in den Brennpunkt des Interesses aller Ruderer gerückt.

Neuragocys großer Tag

15 gut besetzte Rennen bei der 29. Saale-Regatta

Im Vorlaufspiel um die Meisterschaft der Klasse C treffen SAC und BSK Halle aufeinander. Der SAC wurde erst nach hartem Kampf Meister seiner Gruppe.

Wie gelang es zur Saale-Regatta nach Neu-Ragocys am 20. Juni 1957?

Table with 2 columns: Team/Category and Time/Score. Includes entries for WTC Weimar, ESC Erfurt, and others.

sonders durch die Teilnahme von Bratislava Breslau und der Steffiner Vereine Triton und Sport-Germania haben ein großer Teil der Rennen an Bedeutung gewonnen.

THC und ATC müssen in Magdeburg antreten

Tennis-Gauligspiele werden fortgesetzt

Vor der Entschcheidung stehen die erstmalig in diesem Jahre durchgeführten Meisterschaftsspiele der neuorganisierten Tennis-Gauliga im DRG-Gau Mitte mit ihren acht Vereinen.

Mitte-Elk für den 27. Juni Der Gau Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Die Gau-Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Die Chance für MSV Eilenburg

Wird der Aufstieg zur Gauliga am Sonntag entschieden?

Nachdem in den Fußball-Wettspielen zur Gauliga bereits am letzten Wochenende die Entscheidung gefallen ist, kann nunmehr auch in den Kampfen der Handball-Bereichsmeister die endgültige Beantwortung der Frage erwartet werden.

ein, während der TC Staßfurt mit 24 Punkten am Schluss der Tabelle steht. Die Gau-Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Der Sport am Sonntag

Wenn auch zahlreiche Sportarten an morgigen Sonntag mit großer Beteiligung aufwarten, die wie z. B. die 'Große Grünauer', der Deutschklub, das Gordon-Bennet der Hallons, die Deutschklub-Rundfahrt in ihrer Statistik die Spielentwicklung einnehmen, so steht trotzdem das große Ereignis des

Der Sport am Sonntag

Wenn auch zahlreiche Sportarten an morgigen Sonntag mit großer Beteiligung aufwarten, die wie z. B. die 'Große Grünauer', der Deutschklub, das Gordon-Bennet der Hallons, die Deutschklub-Rundfahrt in ihrer Statistik die Spielentwicklung einnehmen, so steht trotzdem das große Ereignis des

Tennis in Ammerdorf

Am Sonntag empfängt der Tennisklub Blau-Weiß Ammerdorf die Tennisabteilung der TSC Farben Wolfen bei Witterfeld zu einem Freundschaftsspiel.

Um die Meisterschaft der Klasse C

Am Vorkampfspiel um die Meisterschaft der Klasse C treffen SAC und BSK Halle aufeinander. Der SAC wurde erst nach hartem Kampf Meister seiner Gruppe.

Fußballsports

abson. Der deutsche Fußball hat den Höhepunkt des Jahres erreicht, zum 29. Male wird der Deutsche Meister ermittelt.

Wader geg. B. C. Hartha

schaften von Mittel- und Westeuropa gegenüber und in Stockholm wird die Weltmeisterschaft 1958 mit dem ersten Ausschließungspreis Schweden-England gestartet.

Schwimmen

In Beverfusen gibt es einen Gaueverbleib zwischen Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen, und in Magdeburg werden zwei Ausschließungsspiele zur Deutschen Meisterschaft erwidert.

Schwimmen

In Beverfusen gibt es einen Gaueverbleib zwischen Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen, und in Magdeburg werden zwei Ausschließungsspiele zur Deutschen Meisterschaft erwidert.

Schwerathletik

In Wien feiert ein Länderkampf mit Döhrtelei im Gewichtheben und weiteren Kampfsport den Deutschen Meisterschaftsfeier.

Motorpost

Diesmal hat das Ausland mit dem 25-Stundenrennen von Le Mans und dem 24-Stundenrennen von Monza, in dem Falle auf Auto-Union auf der Stalinger Nuvolari, Farina, Trozzi trifft, das Wort.

Reisepost

Die Startis zum Deutschlandflug 1957 und zum Gordon-Bennet-Flug in Brüssel stehen bevor.

Voraussagen für Sonntag

Der zweite Renntag in Halle

- Die am Sonntag stattfindenden Rennen des Hallensischen Reitvereins auf der hallenschen Rennbahn bringen ein besonders reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm, dem es werden außer Pferderennen auch Jagd- und Hürdenrennen, darunter das berühmte Astoria-Jagdrennen, zur Abwechslung kommen. Außerdem werden die hallenschen Gelegenheiten haben, wieder einmal unter den hallenschen Rennsportlerinnen in Magdeburg preis im Gatte zu beachten.

Die SS. in Braunschweig

Am Wochenende führen die Schützengilde in Braunschweig ihre Sommerwettkämpfe durch, bei denen in Weichsport, Leichtathletik und Schwimmen Wettbewerbe ausgetragen werden, die ein hohes Maß an sportlicher Leistung verlangen und den Mannschaften zur Voraussetzung haben.

Mitte-Elk für den 27. Juni

Der Gau Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Spiele der Jugend

In Reideburg spielen am Sonnabendabend WTR Reideburg gegen Wader Halle Junioren und Ammerdorf 1910 gegen Sportfreunde Junioren (Vorfahrt). Das Entschlußspiel findet Sonntag am Sonntag 14.30 Uhr.

Sport-Vereinsnachrichten

Der Gau Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Sport-Vereinsnachrichten

Der Gau Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Der Gau Mitte hat für das Fußballspiel gegen Gau Niederelbe in Döllsbach am 27. Juni folgende Mannschaften aufgestellt:

Das letzte Paradies der Erde

„Wenn Löwen kommen - weiterfahren!“

Der Krüger-Nationalpark, das großartigste Naturschutzgebiet der Welt

Nur drei englische Schiffe kostete der Eintritt in das letzte Paradies dieser Erde. Und man muß in diesem Paradies nicht einmal auf sein Auto verzichten, man löst an der Stelle ganz einfach ein Ticket, und schon ist man, am Steuer seines Wagens sitzend, mit Löwen, Leoparden, Zebras und Pferdeantilopen auf dem Dschungel wie weiland Noah in seiner Arkade.

20.000 Quadratkilometer umschließt der Krüger-Nationalpark, dieses gewaltige und wunderbare Naturschutzgebiet der Welt, das Transvaal zu einem Touristenland gemacht hat. Sieht man wahrhaftig die Zeit herein geschoben, hier kann man die milde ungebänderte Natur auf Schritt und Tritt bewundern und bewahren, und die Behörden haben aus dieser Anlage eine Industrie gemacht, die recht erfolgreich ist.

Freiwillig ist es nicht ganz ungefährlich, das letzte Paradies der Welt zu durchfahren. Man findet auf den breiten Hauptstraßen, die mitten durch den Urwald des Krüger-Parkes führen, alle paar Kilometer eine Tafel, auf der etwa zu lesen ist: „Nehmen Sie sich vor Elefanten auf den Fahrwegen in Acht!“ oder „Es ist streng verboten, aus dem Auto zu steigen, wenn irgendeine Wahrscheinlichkeit besteht, daß Tiere in der Nähe des Fahrweges gefüttert werden!“ oder „Bitte weiterfahren, wenn sich Löwen einem fahrenden Auto nähern!“

Ein fettes Zebra . . . Die letztere Vorsicht mag etwas seltsam klingen, aber es soll Reisende gegeben haben, die verlustig haben, einen in voller Freiheit bewanderten Löwen zu freischießen, was nicht eben ratsam ist, obgleich die Parkwächter, die den Krüger-Park beaufsichtigen, versichern, daß dem König der Wälder ein fettes Zebra viel besser munde als ein einzeltiger Lortz aus dem Port.



Dieses im afrikanischen Dschungel hergestellte Bild zeigt einen Kampf zwischen Tiger und Löwen; einen Kampf, der auf Tod und Leben geht

Wer seine Ferien im Krüger-Nationalpark verbringen will, mietet sich am besten gleich im Reisebüro in Johannesburg ein „Löwen-Flieger“ oder „Elefant“. Ein beratiger, nach dem Vorbild der Eingeborenenhütten errichteter Rundbau bietet je Nacht nur drei Schläfplätze, und man kann sich unbedorft mitten im Garten Eden seinen Träumen hingeben - sein Raubtier wird einen hören. Das liegt in erster Linie daran, daß die „Löwenhütten“ keine Feinde haben, sondern nur zwischen den Schwämmen und den Tautropfen des Strohdaches einige Käflingsfliegen heissen. Die Löwen des Nationalparks haben zwar längst den Sinn des Kräftewagens erkannt, den sie gefaselt, oft nur aus zehn Schritten Entfernung betrachten, nicht aber den eines Glasfensters, das sie unter Umständen glatt durchspringen.

Majestät der Löwe ein Zebra anfällt, wo und wann Antilopen und Wapenthiere zur Tränke gehen und anderes mehr. Und da hier das ganze Jahr nicht ein einziges Mal der Ruf der mordenden Antile zu hören ist, lassen sich die Tiere ruhig die Gesellschaft der neugierigen Menschen gönnen, sie haben sich längst an die Touristen gewöhnt und beachten sie nicht einmal. Es gibt Verstecke, in denen man auf wenige Meter Entfernung bequem zusehen kann, wie in der Dämmerung die Pferdeantilopen zum Wasserloch kommen, man geriebt dafür vorgelesen haben. Die Lagerplätze sind sorgfältig mit löwenföhreren Ästen umfriedet, und man hat einmalfals Schilling zu erlegen für den Platz, die Benutzung des Lagerplatzes und des Wälders sowie für Vorkaufnahme der Bedienung. Dafür bekommt man aber sogar keine Schuppe gepußt, was im Urwald immerhin schon als besonderer Dienst am Kunden zu betrachten ist. Ueberdies kann man in diesen Zeltsiedeln billig Lebensmittel kaufen und wollene Decken und Matrasen mieten.

zum Sonnenuntergang das kunte Spiel der Zebras und Gnuherden, und wenn man Glück hat, springt aus dem Schill ein Löwe hervor und holt sich ein Zebrafüllen, während die Herde in wilder Flucht davonrennt. Dieses Schauspiel bringt dem Lesern natürlich ein Extra-Trinkgeld ein.

Ordnungspolizei im Urwald

Natürlich muß man, um so etwas zu erleben, Geduld haben. Man bekommt, wenn man die Grenzen des Naturschutzparkes überschreitet, einen gedruckten Führer überreicht, in dem neben einer ausführlichen Beschreibung alle Verhaltensregeln für eine Reise durch das „letzte Paradies“ enthalten sind.

gelassen hat, durch Guppigänge zu reizen, oder allzu nahe an die Tiere heranzutreten. Vielmehr soll man warten, bis sie sich entfernt haben. Von den Autofahrern darf man nur in Begleitung eines Führers abgesehen und nur dann, wenn sich keine Raubtiere in unmittelbarer Nähe befinden. Die Wälder sind ferner lagend, daß die Tiere die Vorschriften meist besser befolgen als die Menschen. Das heißt, selbst Elefanten und Leoparden pflegen einen vorzichtigen Bogen zu machen, wenn irgendein menschlicher Naleweis auf eigene Faust durch das Dickicht bringt. So kommt es, daß trotz einer mehrkühligen Organisation die Zahl der Unfälle äußerst gering ist. Immerhin hat man dem Katalog einen warnenden Schlußsatz angefügt: „Seien Sie nicht zu mutig! Verächtliches Verhalten führt nicht nur das Vergnügen späterkommender Besucher, sondern bringt auch erhebliche Gefahren für den Zumeberhandeln mit sich. Im Falle nachgewiesener Unbetretungen werden strenge Strafen verhängt.“

Das neue Weltbild

Von Colin Koh

Als Dr. Colin Koh vor einer Reihe von Jahren für längere Zeit durch Ceylon, Sibirien, Indien und Anatolien gereist war, schrieb er ein Buch „Heute in Indien“. Das Werk war seit einiger Zeit vergriffen. Nach längerem Suchen erscheint nun Ende Juni die 3. Auflage. Sie ist von Colin Koh auf Grund einer neuen Indien-Reise überarbeitet und durch Korrekturen, das in dem Buch bisher fehlte, ergänzt worden. Das Werk umfaßt jetzt also auch das Kaiserreich Indien, wodurch es zu einem Spiegel der gesamten indischen Welt geworden ist. Der Verlag J. A. Brodhagen, Leipzig, stellt uns freundlicherweise das folgende Kapitel zum alleinigen Vorabdruck zur Verfügung.

Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr Kommt lagen, ihr seid dabei gewesen.“

(Gedächtnis am Lagerfeuer von Balm)

Wir sind dabei gewesen, und wir haben es nicht gemacht. Wir haben den Krieg mit gemacht, den wir den „Weltkrieg“ nennen und verstehen unter „Welt“ immer noch jene Halbinsel des östlichen Kontinents, die wir in unterm Dunkel nicht nur einen Erdteil nennen, sondern auch in den Mittelpunkt des Weltgeschehens stellen und deren Geschichte wir „Weltgeschichte“ nennen.

Wir, das sind nicht nur wir Deutsche, sondern wir Europäer, sind wir „Besiegte“, und „Sieger“ des Weltkrieges, die wir uns noch um Probleme und Fragen streiten, die gegenwärtig geworden sind oder es doch in Kürze werden, weil inwieweit eine ganz andere Weltkonstellation heraufzugesieht, in welche die ganze Fragestellung verschiebt. Und wenn in uns wirklich eine Ahnung aufdämmern will von den gewaltigen Veränderungen, die der Weltkrieg nicht berührt, wohl aber befehlungs und in unler Tiefen rückt - so schließt sich uns logisch das „Welt“-Bild nur, wie es uns aus der Vorkriegszeit in Erinnerung liegt, die es uns in der Schule ein-

Romantik zu festen Preisen

Sier wird Romantik sowlagen zu festen Preisen verkauft. Wenn man eine Suite nicht obererwärts genug ist, so ist es auch getauft, daß man sich sein eigenes Zelt mitbringen und es mitten im Garten Eden aufschlägt. Freilich nur an jenen Stellen, die die Parkbehörden

Damit will man Reisende warnen, die den Nationalpark mit einem Zoologischen Garten verwechseln. Die niedrigste Stockhöhe lautet, das es bei hoher Geldstrafe verboten ist, die Nacht außerhalb der löwenföhreren Lagerplätze zu verbringen. Eine eigene Ordnungspolizei sorgt dafür, daß dieses Gebot oben eingehalten wird wie die Bestimmung, daß mit dem Eintritt der Dunkelheit das Autofahren verboten ist. Es ist nicht gestattet, eine Elefantenzherde, die sich auf der Autostraße nieder-

„Spiel unter Fahnen“ Roman von Mario Heil de Brentani

Copyright 1937 by Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg

7. Fortsetzung „Gehen Sie, Gioacchino, das mit dem Gänge- mehl und dem Kindergeheimtrocken ist natürlich Unheim, aber Roggenbrot schmeckt doch auch geschmackt, das nicht Ihr Italiener nur nicht. Und unsere Soldaten essen ein Brot, das heißt „Kommisbrot“, das ist auch Kleie brin, und was meinst Du, Vecchio, wie gelund das ist!“

Drei Tage darauf fallen die Schäfte in Cetragevo. „Auch und wird sich in acht nehmen!“ sagt Vater an diesem Tage, „Auch und wird sich in acht nehmen und nicht die Quante an des Pulver- lages legen!“

„Aber warum schreist die „Stampa“ denn diese Sachen, Signora?“ Das weiß ich auch nicht, Gioacchino, das weiß ich auch nicht. „Nun, habe ich nicht recht getan, zu fragen, Signora?“

Einem Monat darauf - am 28. Juli - hat Österreich an Serbien den Krieg erklärt. „Abdo, Petersburg!“ sagt Vater leise, und Mutter weint. Wir sind zu Tode erschrocken, unter erster Gebante ist der Bruder Edgar, unter zweiter der Tezgulmit mit dem Namen- taben von Vater.

„Nun, habe ich nicht recht getan, zu fragen, Signora?“

Die Zeit vorher ist Krieg zwischen Deutsch- land und Rußland. Wir sind abgefahren. Wir sind Schiff- brüchige, wir haben kein Heim mehr und keine Arbeit mehr, wir haben nur den Glauben an unser Vaterland im Herzen, das wir nun nie früher wiedersehen sollen als wir dürfen.

„Nun, habe ich nicht recht getan, zu fragen, Signora?“

Die Weltverbindung mit St. Petersburg ist unterbrochen, niemand weiß, was mit Edgar geworden ist. Endlich berichtet uns das schwebende rote Kreuz, das sich sofort um die Deutschen bemüht, daß er wegen „Spionage- verdracht“ in die Festung Jekaterinenburg eingeliefert worden ist. Mutter bekommt einen schweren Herzanfall, spricht tagelang zwischen Bewußtsein und Traum, dann meint sie die Tage und Nächte hindurch und macht sich die furchtbaren Bormirre, den Jungen am Bahnhof von Petersburg, als er die schließlichen Worte sprach, nicht in den Zug gestiegen zu

haben. Ihr Herz war hellhörig geworden damals, ihr Herz hätte es schon gewollt, aber was will ein Mutterherz nicht für seine Kinder tun!

Dann kommt ein Brief von einer deutsch- baltischen Familie, die sofort nach Deutschland geflohen ist, als es Gewißheit ist, daß das neue Vaterland gegen das alte Stammland in den Krieg ziehen will. Ingenieur Köhler hat mit Frau und Kindern schlimme Tage durchgemacht, und man hat ihn in Deutschland nicht gerade freundlich aufgenommen. Paß ist Paß. Aber dann kommen immer mehr Deutschbalten und finden auch Gehör. Köhler schreibt, er habe unsere Wohnung besucht, kurz nach der Kriegserklärung, weil er verlassen wollte, wichtige Papiere, Wertpapiere, und was da noch mehr ist, in Sicherheit zu bringen. Er habe auf eigene Gefahr einen Schlosser mitgebracht, habe ihm vorgelesen, er habe seinen Haus- schlüssel verpackt. Aber als sie vor der Türe standen, kam ihnen aus der Wohnung ein atemberaubender Rauch entgegen, der Wölkchen und Bilder mit sich schlepte und mit der Treppe heraufsteigenden Frau Talatwardie Hindel anlangt.

„Das gehört alles mir!“ schrie Frau Talatwardie, und ihr schönes Gesicht verfarbte sich in der Däbger, „die Deutschen, die verfluchten Schweine, schäuden mir Mitleid, ich ionisierze hiermit alles!“

Aber niemand hörte auf sie. Als sie von neuem anlangt, schob sie die Soldateska zur Seite und stieß sie die Treppe hinunter: „Hier ist die Behörde, alte Rans!“ Daß Dich Deine Mutter in der Rema erkrankt hätte, Kalmidini! Hier machen wir Ordnung mit den deutschen Schweinen!“

Ein rotes Radon fährt das Treppenhaus hinunter, geht der Kaufmann in den Oren und läßt sie wie eine Fackel auf den Neffisch hinausrollen.

„Ich werde befohlen! Nieder mit dem russischen Diebstahl! Erst holen sie meinen Mann und jetzt sie.“

Sie kommt nicht weiter. Ein Käßlerer Postkutschenarm hat sie gepackt und bringt sie schon zur nächsten Wache. Es ist die gleiche Wache, in der Herr Talatwardie bis zu seinem

Abtransport in das Zentralpostkommissariat in Gewahrsam gehalten worden ist.

„Jetzt ist das Ende, haben Sie das mit dem Talatwardie, hei, talatwardie“ grinst der Wache- habende. Es ist eine rote, kriegerische Stimmung über die ganze Stadt gekommen.

Herr Köhler schreibt in seinem Briefe weiter, das große Kaiser-Wilhelm-Gemälde über dem Schreibtisch von Vater habe in Fegen heruntergehangen. Die weitere Schilderung des Zustandes unserer ausgeplünderten Wohnung wolle er sich aus ästhetischen Gründen ersparen.

Vater und Mutter verlieren nicht ein Wort über die Vermittlung alles dessen, was in den Petersburger Jahren in mühseliger Kleinarbeit aufgebaut worden ist. Wie Heftlich wäre das auch in diesen Stunden, in denen sich das Schicksal der Heimat entfaltet! Wir haben kein Heim, kein Geld, kein Gut mehr, schlimm, sehr schlimm, aber eine Wirtinsetz gegenüber dem Pole der Nation!

Wir wollen zeigen, daß wir Auslands- deutschen auch Patrioten sind!“ sagt Mutter, und wir füllen uns alle unter Tränen.

Vater wird noch am gleichen Tage durch ein Telegramm nach Berlin berufen, hat einen wichtigen technischen Auftrag der Serever- waltung auszuführen. Gummi, viel Gummi verbraucht ein großer Krieg, und wenn er auch nur sechs Monate dauern wird, wie sie alle sagen, und wie es sich die Universitätsprofessoren sorgfältig ausgerechnet haben. Jehtautende von Automobilen werden über die Straßen brausen; Motorräder und Fahrräder brauchen Gummirollen, aber es müssen harte Schritts sein, und Vaters bisher nur in kleinem Rahmen durchgeführte Berlunde mit künstlichem Gummi sind bekant geworden. Deutschland muß sich für alle Fälle sichern.

„Anständig“ sagen die Neummawellen, denn ihr denn gar, England, unser Bruder, dessen Herrscherhaus mit dem unleren verwandt ist, eng verwandt! England werde sich etwa gegen uns helfen? Trotz Windlinien mit anberen und was da noch ist!“

Aber Deutschland hat jetzt keine Zeit für die Neummawellen; Deutschland braucht dringend seine Fachleute, und es hat die besten Fachleute der Welt! Jetzt braucht dich nicht der

Neue Pacht- und Pächtermoral

Landpachtordnung durch Darré erlassen - Stärkere Bodenverbundenheit angestrebt

Der Reichsbauernführer hat lassen eine neue Landpachtordnung erlassen. Eine der dringlichsten Fragen unserer Landwirtschaft ist damit gelöst worden...

Früher ewiger Kampf Der Sozialismus hat im Landwirtsschafflichen Pächtereien im ewigen Kampf zwischen Verpächter und Pächter einen Wendepunkt aufzuweisen können...

Eine entscheidende Maßnahme Nach dem Reichserbhofgesetz, dem Gesetze über die Neubildung deutschen Bauernums...

Raubbau betrieben Die unklarste und wichtigste Frage im landwirtschaftlichen Pächtereien war die Frage, wie man die einzelnen Pächterfrage...

Verlängerte Pachtzeiten Bei einer Gesamtfläche von 1,9 Mill. Hektar reiner Pachtgüter und Pachtweise und einer Durchschnittspachtdauer von zwölf Jahren...

Wirtschaftliche Rundschau Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Einsetzung des Reichspatents, wonach das Patent für nichtig erklärt werden kann...

Wirtschaftliche Rundschau

Reichsgericht bestätigt Patentschutz der Zigaretten Das Reichsgericht hat in einer Entscheidung vom 16. Juni 1937 die Entscheidung des Reichspatents...

Das Handwerk gut beschäftigt Am 1. April 1937 gab es rund 1,653 Millionen Handwerksbetriebe, in denen nahezu 8000 Beschäftigte...

insgesamt weit über 800 000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die nach den Erfahrungen der Praxis nicht so bewirtschaftet wurden...

Freundschaftliche Zusammenarbeit im den Aufbau. Die Herstellung des Fußbaues und sein Betrieb, die Fertigung und der Verkauf...

Freundschaftliche Zusammenarbeit im den Aufbau. Die Herstellung des Fußbaues und sein Betrieb, die Fertigung und der Verkauf...

Freundschaftliche Zusammenarbeit im den Aufbau. Die Herstellung des Fußbaues und sein Betrieb, die Fertigung und der Verkauf...

Verstärkte Investitionen

Ein beachtlicher Bericht Der letzte Monatsbericht des Instituts für Konjunkturforschung (Statistische Verlageanstalt) befaßt sich mit der Investitionsstätigkeit und schreibt dazu u. a. folgendes:

Produktion und Beschäftigung der für den Anlagepark arbeitenden Industrien sind weiter kräftig anwärtig geblieben. Die Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen in denjenigen Investitionsindustrien...

Die Wirtschaft des Gaues

Zuckerfabrik Körbisdorf

In den gestern abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlungen der Zuckerfabrik Körbisdorf/Leipzig hat am 17. Juni...

Zerner wurde beschlossen, den bei der Zuckerfabrik Körbisdorf/Leipzig (Gesellschaft) im Geschäftsjahre 1936 erzielten Reingewinn von 54.247 RM...

Börsen und Märkte

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Freundlich

Nach feierlicher Eröffnung mieden sich beinahe alle Börsenabschlüsse freundlich, was durch die Grundstimmung der Börse zu erklären ist...

Berliner Metallnotierungen

Notierungen in RM für 100 Kilogramm Silber 999,00; Gold 999,90; Kupfer 99,99; Zinn 99,99; Blei 99,99; Nickel 99,99; Eisen 99,99...

Berliner Futtermittel

Notierungen in RM für 50 Kilogramm Weizenmehl 100,00; Roggenmehl 95,00; Gerstenmehl 90,00; Hafermehl 85,00; Mais 80,00...

Magdeburger Zuckernotierungen

Notierungen in RM für 50 Kilogramm Rohzucker 99,99; Raffinierter Zucker 99,99; Melis 99,99; Stärke 99,99; Invertzucker 99,99...

Berliner Börse table with columns for Land- und Stadtschafften, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerte, and Kredittauschellen und Körperschaften.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) table with columns for Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freil-Verkehr.

Berliner Devisenkurse table with columns for Wechselkurse, Gold, Silber, and other exchange rates.

Table with columns for various exchange rates and market indicators.

Sommerfahrt durch den Oberharz

Von Goslar bis ins Okertal

Im Oberharz blüht grün und bunt die Bergromantik des Harzes auf, er ist „Harz“ schlechthin! Hier grünt die Tanne, hier wächet das Erz... Beim Anblick der ersten Harztannen, die hell an den Bergwänden aufragend, königlich an Wuchs und majestätisch behaglich, spürt man die eigene Schönheit dieser Gebirgslandschaft und versteht die Liebe, mit der ihr der Nord- und Mitteldeutsche zugetan ist. Jede Wechsellage anhöllt hier neue wunderbare Gebirgsparaden, jedes Bergschloß schlägt neue bunte Bilderseiten auf.

Mit Goslar beginnt jede Oberharzfahrt. Das schönste Stadterlebnis rund um den Harz ist die 1000jährige Kaiserstadt unter dem

Innenke unter dem grünen Tannengewind. Dann klingt eine wunderliche Melodie auf: Lautentals Kuhherde zieht zur Weide, lauter Braune, jede ihr harmonisches Glöckchen um den Hals und hinterdrein der dicke Hint in seiner schwarzen Hinterröhre mit dem Wehrgehänge.

Das Bergschloß Lautenthal baut sich materialig in seinen Knappenbüten um die Kirche vor hohen Waldbögen auf. Das ist im Oberharz so Braut! In den schönen Gebirgslandschaften merkt fleißig der Oberharzer und schüttet seine Gesteinsbalen auf um die Zehen und Steinbrüche oder schlichtet seine Holzkapel um fleischende Sägemühlen. Wenn

Zellerfeld mit seinen aufgestellten Knappenhäusern an steilen Gassen, seiner großen Holzbrücke, seiner Bergromantik, wo die Bergschloßer fleißig hüpfeln. Der Bergbau ist eingestürzt, ein Teil der Knappen arbeitet auf Hülse Gottes. Jenseits des Zellerbaches ist Zellerfeld mit regelmäßigen Gassenreihen aufgebaut. Abermal kamen die Brunnen und die Brochele zeigt lustige Krachen im Schichtgebäl. Leichte gleiten auf der Hochfläche auf. Die Wege führen weiter über Lerbach nach Diterode, des Harzes rote Moorrose. Wir aber steigen hinab nach Altenau unter dem Brauchberg. Fleißig haut sich das Broden ab auf. Vor Altenau haben Goslarer Jäger in den Tannen bei einem Felddienst.

Und dann geht es hinab in das Okertal, eines der meistgeliebten Harztäler. Fingerhut

blüht rot an sonnigen Halben. Gletschänd windet sich die Oer zwischen Felsgelenken dahin. Viel Wandersport und Baden erfreuen sich der Schönheit dieses Tales. Wege zueigen ab nach Lorhaus, Braunlage, St. Andreasberg. Dann aber steigen fleißig die grünen Tannenwände und bei Romterhalle springen gröslich der Oer überhöhlte Wasserlein von den Felsen. Felsklippen schauen aus dem Zaungrün. Und die Oer balgt sich herum mit riefigen Felsbroden, die irgenwelche Harzorten in das Hochbett schleuderten. Sägemühlen werfen im Tal. Es rückt nach Harz und Kistenholz. Der rote Hüttenstein bilden sich am Tal ausgang unter die Berge. Unter dem Einbruch dieser mächtigen Tannenwände beschließen wir die Oberharzfahrt. Es grüne die Tanne, es wachse das Erz... Konrad Haumann.

Die Heilbäder des Harzes

Im Dienst der Volksgesundheit

Höchstentwickelte Technik, zusammengefaßte Menschenmengen in den Großstädten, äußerste Kraftanpannung im Ablauf des menschlichen Tageserlebes: das sind Kennzeichen unserer Zeit, welcher Verbrauch der Kräfte und Körperkräfte und Folgeerscheinungen dieser Entwicklung, entstandene Schäden zu heilen, vorzubeugen Schwaches zu kräftigen; damit ist die hohe Aufgabe umschrieben, die unsere Heilbäder im Dienst an der Volksgesundheit zu erfüllen haben.

Die anmutig in die grünen Harzwälder eingebetteten Harzorte mit ihren zahlreichen Heilquellen, ihrer würdigen Luft lassen das Harzgebiet mit seinen hervorragenden Sorausstellungen für diese Aufgabe besonders geeignet erscheinen. Der Begriff „Heilbad“ erhält heute eine wesentliche engere Auslegung, als vor Jahrzehnten üblich war. Nicht nur das Vorhandensein einer oder mehrerer Mineralquellen berechtigt zur Führung der Bezeichnung „Heilbad“, die praktische Erfahrung über die Heilwirkung der Quellen muß vielmehr erst in weitestem Maße wissenschaftliche Anerkennung

gefunden haben, die Darbietung der Heilmittel in einer Form erfolgen, die unseren heutigen Ansichten über Hygiene usw. entspricht.

Wie die Wirkung des Klimas auf den Organismus, so beruht auch die der Heilquelle auf einer Leistungssteigerung des Körpers im Sinne einer unspezifischen Resistenzsteigerung. Die praktische Pathologie wird von den klimatischen Einwirkungen der Harzluft auf den menschlichen Organismus wirksam unterstützt. Vier Orte im Harz und drei Orte im Harzwald werden diesen Anforderungen in ganz besonderem Maße gerecht und diese seien hier kurz gemeldet.

Zunächst ist zu nennen **Wetzlar**, im lieblichen Tale der Gelle im Othar, das eine eisen-reichhaltige Quelle, eine sog. Eisenstutz-Quelle, hat, erprobt und viel angewandt bei Erkrankungen des Blutes.

Bad Grund ist das Moorbad des Harzes, kommt also bei Rheuma u. ä. in Frage. Es weist ganz vorzügliches Kurmaterial auf, die bekanntlich gerade für die erfolgreiche Durch-



Eingang zum Kumpark in Bad Suederde

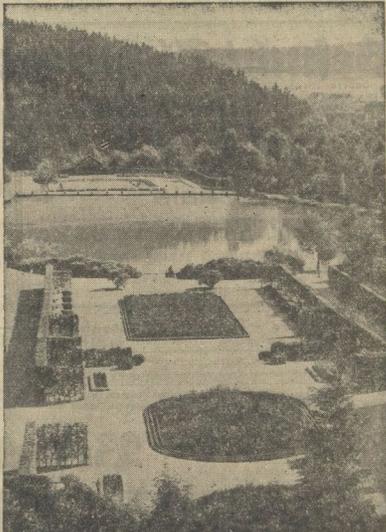
Winf.: 6991

erzählen Kammelsberg. In ihren Gassen und Winkeln, um ihre Fässer und Tore aufgestellt sind die höchsten Kulturdenkmäler in Stein, die von einer wechselreichen tausendjährigen Geschichte erzählen. So oft man Goslar gesehen hat, immer wieder entfährt die alte waldbergumkränzte Stadt mit den roten und blauen Dächern in ihren verschminkten Hüttenwinkeln um die Gole und den Frankensberger Plan, um Brühlung und Breites Tor, um Heiliges Kreuzpfahl und Domkapell, um Kaiserhaus und Markt. Wo allem um diesen heimatlichen Marktplatz mit dem grauen Laubentorhaus und der zweitürigen Kirche, seinem Oberbrunnen, seinen Linden, seinem Kaiserwirthshaus mit dem Dufatenmänteln, den beiden Kuffertoren, die miteinander in Fische zu liegen scheinen... Verträumt klingt das Glockenspiel über den Platz und die vielen Fremden, die hier immer anwesend sind, beobachten den Schritt, der lieblichen Melodie zu lauschen. Viel Fremde, erfreulich viel deutsche Wanderjüngel, aber auch Goslars blühende BDM-Jugend pilgert an diesem milden Sommerabend über den alten Markt. — Nicht entfernt aus der Goslarer Angerstraße hinter der Domkapelle mit den türlichen fünf Heiligengestalten. Und dann sieht man auf einer Bank aus lebendem Grün und schaut hinüber zu den Tannenwänden des reichen Kammelsberges, Goslars Reichthum-Spendler seit 1000 Jahren. Götterbüten sind dem weit ihre Letzteren an...

Um anderen Morgen wandert man im Inneren-Tal harzwärts. Wie wunderbar ist dieser Harzwald, maueislich und tannengrün, jede einzelne Springtanne ein Meisterstück Gottes. Quellwässer fressen von den Bergwänden; vor dem einen kniet durstig das Pflöcken eines Handelmagens. Gletschänd eilt die

Um Windung steigt die der Innenke folgende Straße ein neues Bergabbild. Hinter dem großen Steinbogen der Salzebrücke reihen sich die bunten Hüttenzeilen der Bergglad **Milbe** mann und vor dem Kaiserhaus leht die Sägeleibe, die der Wilde Mann ums Jahr 1000 in die Erde ließ... Im Spiegelhofal stehen die Gütten bis in die Tannen hinein. Steigt man die stillen Bergpfade zu den Waldböhen hinan, so erreichen köstliche Blicke über die Bergglad in der Tiefe am stehenden Bach und über die bunten Waldberge, Domfaltenheit steigen die Tannenne kämme himmelan, über ihrem göttlichen Wipfelgewölbe den silberhellen Himmel tragend. Abends sitzen wachende die braunen Kühe durch die Gasse und dann klingen von Berghöhe das Waldhorn eines Bergromantiken in die blaue Bergdämmerung hinaus. Das ist die Romantik der kleinen Oberharzer Bergschloßchen. Waldpfade führen in Stundenritt an Bergbach und Waldteiden vorüber hinauf nach **Hahnenklee**. **Wald** wiele mit seiner stierlichen Solatäre, seinen weißlichen Hotels und Pensionen, seinem blühenden Ringen, seinem wunderbaren Grottenal, der landschaftlich reizvollste Oberharzer Luftort. Was tuts, wenn der Oberharzer Himmel wieder einmal seine Schölen öffnet man pfeift ein Lied und wandert weiter... Und in nochmals Stundenritt wandert man nach **Bad Grund** über Schweinebraten, Tropfsteinhöhle, Aberg, Ein liebes Bild, wie der kleine Wadort mit seinen bunten Fachwerkzeilen in das Tal zu drängen geschmiegt ist. Jenevotig hüßig ist hier zu Hause und im Silberbergert Hüße Gottes werfen fleißig die Knappen.

Unter Harztannen, dann zwischen Zehen salben kommt man hinauf nach **Clausthal**



Im Kurgarten von Braunlage

Winf.: Rudolph

Ländliche Sommerfrische
bietet der walddumkränzte Harzort
Breitenstein
Prospekte bei der Verwaltung.

im herrlichen
Gole u. Pension Kurhaus Neues
Ruhendes Wasser, Zimmer mit Bad,
Kammelsberg, Goslars Reichthum-Spendler
mit allen Annehmlichkeiten, Preis 2,00 - 6,00
Reisebüro und Seiler, 5. Harz

die ruhige Sommerfrische
Stiege
im Harz

Kneipp-Sanatorium
Bad Lauterberg Harz
Kneippkur nach Dr. Jos. Kneipp
Ruhelose, Preis 2,00 - 6,00
Medizinisch eingetragene Prospekte bei Kurverwaltung

Treseburg
an der Bode
Lützkorf

Attenbrak

Gasthaus Schöneburg
Mittelbrak - Güter Poststation - 301 318
Preisliste auf Anfrage

Hotel-Pens. Weißes Roß
Altenbrak - Ruf 45
direkt am Walde gelegen
Garagen
Auskunft auf Anfrage

Besucht den
Harz und
Kyffhäuser

Kurhotel Wendefurt (Bodela)
Restaurant - Fernsprecher Altenbrak 50 - Kaffeterasse
Bahnhofstation Blankenburg (Harz) / Ruhige, staubfreie Lage
himmels wolkenreicher Waldungen j direkt an der Bode
Liegewiesen | Pension 4,50 - 6,50 RM

Dein Reiseberater die **mnz**

Gernrode (Harz)
Schulungshaus
die schönste Sonnenlage mitten im
Harzwald. Volle Pension von
4,00 RM ab. Auf Wunsch Diät.
Bestaunt überall die **M.B.**

Stolberg
im Südhars (350 m)
Das Oer der Ruhe und
Erholung. Baskenbänke
Verkehrsbüro. Ruf 516

Waldschloßbrunn
Heilklima-Kurort
600 Meter ü. d. M.
Bahnhofstation Bad Suederde.
Prospekte durch Kurverwaltung

Besucht das größte Kreuz der Welt
„Die Josephshöhe“
bei Stolberg/Harz

Haus „Rothkappchen“
Das herrliche Haus im ruhigen Waldlage
mit allem Komfort 2,00 - 6,00
Kneippkurort

Haus Thura Fremdenheim
Ferrut 358
Teils fließend Wasser
Garagen / Hausprospekt

Haus „Rothkappchen“
Das herrliche Haus im ruhigen Waldlage
mit allem Komfort 2,00 - 6,00
Kneippkurort

Hotel zum Kanzler
Das Haus der guten Küche. Be-
liebtes Ziel d. Wochenendbesuch.
Fernsprecher 203

führung der Kur in Moorländern erste Voraussetzung sind.

Bad Salzbrunn ist das größte aller Badkurorte. Seine Heilquellen beziehen sich auf Natursalz der oberen Kaliumreihe, des Natriums, der Galle und der Fluorwasserstoffsäure. Seine Schwefelquellen dienen dem Kurbetrieb in dem überaus freundlich gelegenen Städtchen am Nordhange des Harzes. Derzeitige Kuranstalt, 130 Kilometer lange Wanderwege durch die Harzgebirge, die in das Braunkohlgebiet führend, Störmschlucht alle Art geistlichen Bad Salzbrunn vor anderen Heilquellen aus.

Bad Eubrod (Möhar) besitzt in seiner „Böhmerquelle“ eine der wenigen Chlorcalciumquellen Deutschlands, die bei Natrium- und alkalischen Stoffwechselkrankheiten hervorragende Dienste leisten. Daneben wird

die Quelle zu Inhalationen bei Asthma, Bronchitis usw. genutzt.

Bad Frankenhausen, Bad Gandersheim und Bad Salsgitter liegen nicht im eigentlichen Harz, sondern in seinem landschaftlich außerordentlich reizvollen Vorlande. Alle drei Orte rühmten zu den Goldbädern, und besonders Salsgitter zeichnet sich durch eine überaus stark konzentrierte Goldausgangssubstanz aus.

Heilbad und Klimakurort sind Begriffe, die einen hohen Auftrag umfassen, die verpflichten, nimmer müde zu sein, stets das Beste zu geben. Hier soll der überarbeitete Großstadtmensch, der in seinem Veld abgibt gewordenen Kranke das widerstehen, was er verlor hat; die enge Verbindung mit der Natur, mit Sonne, Wasser und Wind — auf Du und Du!“ zu stehen.

Hermann Berndt.

Sehenswürdigkeiten tritt immer wieder so klar an den Vordergrund, daß es nie die unmittelbare Beziehung zur Natur verliert. Und wenn man eine der alten Städte mit dem immer noch erkennbaren Trost ihrer Wallungen über dem Rhein liegen sieht, dann bereitet man sich in diesem Land, bei den Gassen und Straßen einigigen, Gemerbelich, Unternehmungslust und Geschäftsfähigkeit entwickeln und bebaupten zu müssen.

Die alten Schloßgräben an esumanturten uralten Türmen, große sogenannte „Meere“, Reste einstiger Lieberingemauern, stille Rufe aus dem dunklen Riefen in der Höhe, wolkengemäht sind die Silber dieser kleinen Landstadt. Auf den höchsten Höhen rechts wie links vom Strom blüht im Sommer das Heidekraut. Neben mächtigen Eichenkronen, die ihre zerbrochenen Arme gegen das Schloßrecken, stehen wie nur hundert und nur tausend Jahre die Wacholder und hängen im sonnigen Herbst wie Korallenperlen die roten Halben aus den grünen Eichenkronen.

Ein Land, ein Himmel und ein Strom — und die Menschen alle aneinander, Kalksteinumraute alte Schlösser, stille Weiler, Heidehöhen und die weite Fläche grüner Wiesen und rotender Felder, und Städte alle greulichschön und bei es kleine mit der Schmuckerei oder Weile mit dem Herzogschloß und der Johannistorturm, Kanten oder Emmerich, Goch und wie sie heißen mögen, lagern nieder.

Ein reiches Land, reich an Schönheiten ist das Gebiet des Niederrheins in seiner breiten Ruhe und Gelassenheit, wie vom Schimmer der Ewigkeit überglänzt.

„Walther“ wird bei der Ausgestaltung bei gehalten. Vor diesem Pavillon werden Stühle reihen aufgestellt und ein 40 Meter langes Blumenbeet angelegt. An den Rängen sind Holzbank mit Sonnenschirmen vorgelegt. Bergwärts wird eine Erklärungsstrecke mit 300 Schildern errichtet. Darüber wird eine 60 Meter lange Wandelhalle errichtet, die auf ihrem Dach eine Diegestalle mit turmgelben Diegestellen erhält. Auf diesem neuen Kurplatz können also die Gäste gewissermaßen ihre Heilung durch die Natur genießen. Voraussetzungen sind der neue Kurplatz am 1. Juni eingeweiht.

Der Harz in fünf Farben

Er hat natürlich viel mehr Farben, dieser Harz, in dem des Jahres größte Kunststück unter einer nimmermüden lächelnden Sonne erwacht. Tausend Farben, tausend tolle Frühlingswunder bietet der Harz, und nun heißt es: „Der Harz in fünf Farben?“ Nun, es sind die Farben der offiziellen Harzparade, die auch dieses Jahr wieder vom Harzfuß bis dem heraufenden Berater der Harzparade herausgegeben wird. Diese Karte enthält, ein wertvoller und langer Naturführer, schon im 48. Jahre, ist seit ihrem Entstehen stets verbessert worden und kommt 1937 nun in fünf Rast bisher vier Farben heraus. Die fünfte Farbe hat einen besonderen Juch: Ihr Bilet, das frisch und aus dem Harz der Karte hervortritt, bezeichnet die Orte und Punkte des Harzes, die für den Wanderer von besonderer Bedeutung sind. A. B. Halbhüter, Buchstabenreihe, die Harzparade, ist verständlich bei dieser Karte, auch sonst nicht vielerlei zu legen über Besichtigung, Fahrwege, Wandererführer, Entfernungen, Ruinen, Schlösser, Zünfte, Höhlen, Omnibusverbindungen, Bahnfahrten usw. So ist diese Karte ein „vielfarbig“ Führer und Begleiter, der uns den Harz in all seinen Schönheiten erschließen hilft.

Am Niederrhein

Von Erich Boekemühl

Nachdem der Rhein sich in der Gegend der fertigen Mäule und drohenden Eichenhämmer nahe der Ruhrmündung in Sälen, Kanälen und Gräben aller Art zerstreut und fast verlieren mußte, bracht nun der breite Strom ruhig, gelassen und gesammelt durch der weiten rühmenden Kanäleit anliegende Plätze den Niederlanden und dem Meere zu. Es fahren die Schiffe auf und nieder, schwarze Kohlenboote, die mit leuchtendem Gemüthen stromaufwärts gezogen werden, große leichte Dampfer voll frischer Lebensfreude, deren Räder aus des Stromes Tiefe grünes Wasser und weißes spritzendes Gischt aufschäumen. Kleine Segel schweben wie große Blüten über die glänzende Fläche. Bunt von Röhren aller Farben sind die Säulen von Reuß und Dülford bis Emmerich, wie ein sommerlicher Blumenarten des Stroms. Des Morgens und des Abends und auch in den Mittagsstunden läuten insingende Weihen die Säulen von den Kirchen und den Dömen, von Weihen in Weiden, Wäldern in Xanten, das einmalige Troje hoch, Martinus und Adegundis in Emmerich, Glocken aus Türmen der Städte und Dörfer, die in alten Mauern und bunten Erinnerungen Vergangenheit wahren und bewahren. Ueber den Strom und die grünen Weiden mit den Kanälen, die im Frühling und im Sommer bunt erblühen und im Herbst nicht weniger bunt sind mit den roten, blauen, schwarzen Federn, über die Felder und hoch hinweg über die grauen, im Dunst des Nachmittags verfallenden Weidenhölzer wölbt sich der weite,

große Himmel, so fern, daß man im weiten Blick zum Horizont Endlosigkeit verspürt.

Die kleinen Dörfer sind wie Inseln in der sommerlichen Flut der gelben Weidenfelder. Weiße Blütenmilch im Frühling, Ähren der Stille im Frieden und Lebensstillstand der großen Reife unterm blauen Sommerhimmel in den Zeiten, da nach allem Frühlingstum und Mähdungen, das Räder wird, wenn die Mähmaschinen durch die Weiden und durch die Felder raufen. Dann verandelt sich das Bild der Stille in ein frisch-herliches Brauen kühner Gefalten allerorten. Luftig dreht sich auf dem Hügel die Mühle mit der großen Flügel und luftig flackt die Männermannschiffe, wenn die schwarzen Bretten Entenmann an den Mauern und den Türmen aller Schlösser vor in die Dörfer schaukeln. Stabt und Dorf sind durchnäht und durchweht vom Duft der Weiden und Weier und reifen Frucht. Es ist, als seien die Weiden in die kleinen Städte hineingefestet. Stabt und Land sind hier eins und auch die Industrie ist landverbunden. Es gibt keine eigentlichen Stadtmäulen am Niederrhein, die Erde ist zu nahe. Das Getöse des Stromes in seiner mächtigen Macht und des Himmels in seiner endlosen Weite ist so eindringlich, die Landschaft in ihrer Größe, ihrer tiefen Stille voller

Bitte schön: zu beachten!

Traubenkur in Bad Nauendorf

An der Wandelhalle im Kurpark zu Bad Nauendorf wurde eine Traubenkur eingerichtet. Das Atrial, übrigens das nördlichste achsellose Kotteingebiet Deutschlands, liefert naturreinen und feinsten Traubenfaher während des ganzen Jahres. Zur Zeit der Traubenreife wird der Traubenfaher vermittels einer feinen Kelterpresse an Ort und Stelle gewonnen und den Gästen verabreicht. Die neu eingerichtete Traubenkur in Bad Nauendorf gehört zu den natürlichen Heilmitteln des Harzes, die bei langjähriger Dät im Rahmen einer bescheidenen Landschaft den Wert der deutschen Heilbäder begründet haben.

Liegenkur mit Musik in Schreiberhau

Der bisherige Waldkonzertplatz in Schreiberhau wird zur Zeit vollkommen neugeartet. Lediglich der Musikpavillon, die

geht auf Landstraßen links!

Obwohl das Rechtsgehen und fahren ein wichtiger Grund der Verkehrsregelung ist, empfiehlt es sich doch für den Wanderer, auf der Landstraße links zu gehen. Er sieht dann jedes entgegenkommende Fahrzeug und seinen Weg, kann auch ungefahr den Abstand erfassen, in dem es verumlich an ihm vorbeifahren wird und kann sein Verhalten danach einrichten. Untererleits bringt das Gehen auf der rechten Seite, das diese Vorteile nicht bietet, namentlich in der Dunkelheit auf kurvenreichen Straßen große Gefahren. Denn durch Büume, Fernsprechmasten usw. entziehen fortwährend Schlaglichtern, die leicht bau führen, daß ein Fußgänger dem Fahrer seinen Wegens unklarheit bleibt und so in große Gefahr gebracht wird.

Besucht Thüringen, das grüne Herz Deutschlands!

Woh! es in dem Harz so ruhig ist ...

Sommerfrische Schloßkur bei Saalfeld/Th.
„Zum Wilden Eder“, Inb. R. Schmidt, Ruf Saalfeld 2382

Saalburg-Saale
Sommerfrische am 39 km langen Stausee der bekannten Bleilochsporre. Herrliche waldrische Umgebung, Strandbad am See, Wasser-, Zeltlagerplatz neben dem Strandbad und im Ortsteil Kloster

Reichsaubahn Berlin - Leipzig - Bayreuth - Nürnberg:
Auffahrtstelle Sächsisch-Saalebäder nur 10 Minuten von Saalburg entfernt. Densipensien RM 3.50 bis RM 5.00 pro Tag. Ausbucht und Prospekt vom Verkehrsbüro

Gast und Pensionshaus zum Burgberg, Wilsdorf, evng. Mob
Inb. O. Möhn
Stubezudecke finden bei erköhl. Verpflegung freunds. Aufnahme. Mäßige Preise, gepflegte

Zur Post, Sitzendorf/Th.
Gastwirtschaft und Pensionskurort preiswerte Pension
Deshler, M. Pabel, Ruf Schwarzburg 192
Tel. 21 11 11 11 11 11 11 11

Herrl. Sommeraulethall
In mod. Sandb. d. bef. Verpflegung, eig. Auto l. Wurst. - Wk. 2.80 biert

Haus Jutta
über Weihen/Th.

Bergner's Landhaus
Rudolfschloß W. Liebenau, preisw.

Hotel Sommerauleth, Oels u. Stenflors
Zurharm und Klosterberg, Rudolfschloß. In schöne Verpfleg., angenehm. Wohnen und einzeln. Zimmer. Alle Nebensach. für gute Erholung haben Sie hier! Bestmögliche Preise. Bestenfalls die besten! (Sonntag / Weinabend / Garten)

Landhaus Seilbach, Rudolfschloß/Th.
Pension mit u. ohne Verpfleg RM 3.50, 4.00

Sandhaus Oelitz, Rudolfschloß/Th.
empfehle seine gute Stille und Erholung bei gütiger Verpflegung

Anzeigen in unserer Belage

Serien vom Alltag
sind Wegweiser für Ihre Urlaubstage.

Unterpörlitz bei Jinnenu in Thür.
Sommerfrische rings vom Wald umgeben. Ruhig, schöne Lage
Preiswerte Pensionen - Natur-Bad - Anknüpft erteilt der **Bürgermeister**

100 Jahre Kurort
Große Festwoche
22. - 28. Juli

Heilklimatischer Kurort im Thür. Wald
Friedrichroda
für Herz-, Nerven- u. Stoffwechselkiden Kurortsteier l. Kurortsteier l. Modernes Schwimmbad
Städt. Kurhaus Pension von RM 6.50 an

Bodschmiede - Pension zum Eisenhammer
Sommerfrische / Post und Bahn Sitzendorf / Fernruf Schwarzburg 43 | Mäßige Preise

Sanatorium Blankenhof Thür. Nerven-, Inne-, Stoffwechselkurort, Diätetik, physikal. Therapie, Psychotherapie, Regenerationsther., Prosp. frei. Leit. Arzt Dr. Dies

Hotel
Pension **Wilhelmsburg (Bad Berka)** am Wegw. nach, freib. Fremdb. - preiswerte Pension, Ruf 3

Rastenberg i. Thür.
Kreis Weimar, Luftkurort.
Herrlicher Wald, schönes Waldschwimmbad (2000 qm), Schwimmbad, Mäßige Preise. Prospekt durch die städtische Kurverwaltung.

1937
Garten und Heim

100 Jahre Kurort
Große Festwoche
22. - 28. Juli

Besucht sächsische Kurorte!

Sachsen
Rudolfschloß, Dresden, H. Hauptbahnhof, Heidekurort: Columbushaus Berlin, Dörsommer Platz und alle Reichsburos

Sachsen
Rudolfschloß, Dresden, H. Hauptbahnhof, Heidekurort: Columbushaus Berlin, Dörsommer Platz und alle Reichsburos

Dresdner Jahresfest
1937
Garten und Heim

Die Dresdner Ausstellung
der Millionen Blumen
Im Schmuck von 100000 Rosen
Dafür jetzt nach Dresden!

Wenn Sie verreisen lassen Sie sich die MNZ nachsenden

Jahreskurort Bad Weißer Hirsch
Schönste Lage auf den Dresdner Elbhöhen
AUSKUNFT UND PROSPEKT DURCH DIE STÄDTISCHE KURVERWALTUNG

1937
Garten und Heim

Die Dresdner Ausstellung
der Millionen Blumen
Im Schmuck von 100000 Rosen
Dafür jetzt nach Dresden!

Im BAD ELSTER
Gebirgshochmoore vom Obervogtland.
Die und die 16 Heilquellen sind Bad Elster Kapital, das seinen Gästen Zinsen trägt

Alschberggebiet
im Vogtland
Brunndöbra, Ringenthal, Sadenberg - Georgenhof, Mähleithen, Zwota. - Auskunft d. d. östl. Verkehrsämter

1937
Garten und Heim

Besucht Augustusburg
Ergebirge - nahe Chemnitz
den schönen Badkurort in prächtiger Berglandschaft. Bäderstätten und Kurpark durch Heidekurort und Bergpark bei Elst.

Im SÄCHSISCHEN STAATSBAD
IMMER BEI RUHEM, HEER, ERLEBEN - FRAUENLEBEN

Alschberggebiet
im Vogtland
Brunndöbra, Ringenthal, Sadenberg - Georgenhof, Mähleithen, Zwota. - Auskunft d. d. östl. Verkehrsämter

1937
Garten und Heim

Hotel Weißer Hirsch Augustusburg
das Haus der guten Küche | Valle Pension RM. 4.- | Wochenende RM. 5.50
Dein Reiseberater die **MNZ**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Front“ o. m. B. G. Halle (S.), Große Ulrichstraße 57. Die „NZZ“ erscheint wöchentlich fünfmal. Einzelhefte bei Bestellungen inklusive. Abbestellen können nicht befristet werden. — Preisveränderung monatlich 2.— RM. Inland 20 Pf. Ausland 30 Pf. Postbezugs 2,70 RM. Inland 2 Pf. Ausland 3 Pf. Abbestellen, wöchentlich 0,20 RM.

Bezugsbedingungen überall im Gau. Postfach Leipzig 864. Die „NZZ“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Einrichtungen der Partei im Gau. Druck- und Verlagsanstalt Leipzig. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle (Saale), Großstraße 4, Fernruf 2714.

Dimitroff fängt Blum ein

Moskaus Bemühungen zur Zusammenfassung der II. und III. Internationale erfolgreich Gemeinsame Konferenz in Annemasse - Frankreichs Senat gegen Regierungsvollmacht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 19. Juni. Vor einigen Tagen hatte Dimitroff bekanntlich die II. Internationale zur Beteiligung an einer „Einheitsaktion des internationalen Proletariats für das rote Spanien“ aufgefordert.

Wie von kommunistischer Seite in Paris triumphierend mitgeteilt wurde, haben die Vertreter der II. Internationale zugestimmt, an einer von Dimitroff anberaumten Zusammenkunft in Annemasse (Schweiz) in der Nähe Genfs teilzunehmen. Als Vertreter der französischen Kommunisten bestimmte Dimitroff die beiden Oberbolschewiken Thorez und Duclos.

Die Tatsache, daß die II. Internationale so prompt den Anträgen Dimitroffs Folge leistet, wird in Paris allgemein als ein Zeichen der Reife betrachtet, mit der sich die Stimmen der Kommunisten in der Kammermehrung sicherte. Diese Ergebnisse werden nach wie vor in der französischen Oppositionsgruppe zum Inhalt scharfer Angriffe genommen. „Die Regierung hat ihre Freiheit gegenüber den Kommunisten verloren. Sie ist ihnen verpflichtet, sich ihr Gehör zu verschaffen.“ Und selbst die radikal-republikanische „Republique“ erwidert in der Haltung der französischen Kommunisten gegenüber der Regierung „das Bedürfnis Stalins, um jeden Preis einen Erfolg in Westeuropa zu erlangen“. Im „L'Humanité“ erhebt weiter Graf d'Armelion die empörte Frage: „Sind wir in Paris oder in Moskau?“ „Es ist wohl auch kein Zufall, daß der kommunistische Abgeordnete Verré gestern in der „Humanité“ eine Forderung und Vertiefung des Sowjetpakt verlangte.

Diese erregten Diskussionen veranlaßten Ministerpräsident Blum zu einem „Dokument“ durch die Agentur Havas, in dem er besagte, die Kommunisten hätten sich durch das Gewicht lastiger Argumente unntun lassen. Im übrigen habe er „persönlich“ keine Verhandlungen mit ihnen geführt. Diese gemündete Erklärung, in der tatsächliche Zusammenkünfte an die Kommunisten — sie mußten nicht durch Blum „persönlich“ gemacht worden sein — keinesfalls bestritten oder widerlegt wurden, hat die erditterten Auseinandersetzungen in der französischen Delegation keineswegs gemindert, zumal noch Stimmen laut sind, die die nicht widerlegte Ansicht vertreten, daß Ministerpräsident Leon Blum selbst die II. Internationale vertreten würde, da diese Tagung auf Schweizer Boden zeitlich mit dem bevorstehenden Reichstagskongreß zusammenfällt. Dann dürfte also auch eine Konferenz im „Heinen Kreise“ Blum-Thorez-Dimitroff zu rechnen sein. In der Tat, der Figaro fragt nicht zu Unrecht: Sind wir in Paris oder in Moskau?

Indessen hat auch der Vorsitzende der II. Internationale, der belgische Senator de Smet, in der dem französischen Kommunisten Cauchin seine Teilnahme an der Konferenz in Annemasse geäußert. Auch die spanischen Bolschewiken werden dort vertreten sein. Es ist klar, daß es sich bei den Bemühungen Dimitroffs weniger um irgendwelche Sühnmaßnahmen für die spanischen Bolschewiken handelt (wenigstens ein aktives Einwirken Frankreichs von Moskau sehr gewünscht wird), sondern um die Verwirklichung jenes alten Traumes, den gesamten Marxismus

unter der Führung Moskaus zusammenzufassen, um ihn geschlossen als Sturmbock zur Weltrevolution einzusetzen. Selbstverständlich müßte Blum wissen, wohin die Reise geht. Annehmend kann er aber nicht mehr anders. Er ist heute der Gefangene Moskaus und wird daher wohl oder übel nach der Pfeife Dimitroffs tanzen müssen. Nicht Blum ist der „Sieger“ aus der letzten Schlacht in der französischen Kammer gewesen, sondern Moskau.

Nachdem das Kabinett Blum erst kürzlich nur mit Hilfe der Kommunisten sich aus einer seiner schwersten Situationen hatte retten

können, steht es sich plötzlich in einem Zweifelsfragenkampf, den es nur mit äußerster Geschick dürfte überleben können. Finanzminister Vincent Auriol hat an den Präsidenten des Finanzausschusses des Senats Gaillaux ein Schreiben gerichtet, in dem er sich im Namen des Kabinetts gegen jede Forderung des von der Kammer bereits verabschiedeten Gesetzesvorlages zur Gewährung besonderer Vollmachten verwehrt. Der Finanzausschuß des Senats hat nun trotz des Widerstandes der Regierung mit 18 zu 8 Stimmen einen eigenen Gesetzesvortrag formuliert, der die Vollmachten des Kabinetts fest umgrenzen würde.

Fischerreigen vor der Alten Garde

Die Ostlandfahrer auf den Masurischen Seen



lieder. Unter den Dampfern, die die Alten Garde durch die Masurischen Seen trugen und mit denen man als Endpunkt dieses Reichsbahnhofs Rudzjanow, das Tor zum Waldgebiet der Johannesburger Heide erreichte, befindet sich auch ein altes Kanonenboot aus dem Weltkrieg. Eine ganze Flottille von Motoren, Ruder- und weißen Segelbooten begleitete die fünf Dampfer und Motorschiffe, die mit Blumen, Girlanden und unzähligen Fähnchen prächtig geschmückt waren. Ne-Frauenkleid und Röbel vom Weltkrieg reichten den Gästen den schönsten masurischen Fisch, die Märäne. An den Kanülen, wo die Schiffe dicht am Ufer fuhr, standen die Menschen in hellen Scharen. Die Gäste erhielten von Offizieren und von dieser folgen deutschen masurischen Bevölkerung ein vorzügliches Bild.

Del für Italien

Produktion 400 000 Tonnen

des Korrespondenten

Angaben nicht vorliegen, werden auf 350 000 bis 400 000 Tonnen veranschlagt. Neben dem Bau der Raffinerien in Bari und Livorno soll in der nächsten Zeit die Erkschließung Denolits und später auch noch anderen Denolits energisch fortgesetzt werden.

Wie in St. Jean de Bay verlautet, hat das nationalistische Kriegsjahr „Militante Cervera“ einen Defizit von 250 Millionen mit 280 Billionen Pfundlingen an Bord aufgegriffen.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Walter von Scharf, emfing gestern den Führer der italienischen Jugend Staatsleiter Ricci, der ihm im Auftrage des Königs von Italien und Kaisers von Venedig das Großkreuz vom St. Mauritius-Orden überreichte.



Vizeadmiral Boehm, der Befehlshaber der Aufklärungsspretkräfte, unter dessen Kommando die Kreuzer „Nürnberg“ und „Karlsruhe“ sowie mehrere Torpedoboote nach Spanien zur Ablösung der dortigen Seestreikräfte ausgesandt sind

„Jaime I“ geunten

Attentat der Anarcho-Syndikalisten

Salamanca, 19. Juni. Der spanische nationale Senat gibt eine von ihm angelegene Anweisung der spanisch-bolschewistischen Kabinettationen wieder, aus der der Vortag des roten „Schlachtfeldes“ „Jaime I“ herorgeht. Die bolschewistischen Sender verständigten sich darüber, am Freitag keine Musik zu senden, da das Kriegsschiff infolge der gestern gemeldeten Explosion gesunken sei.

Moskaus „Nichteinmischung“

9 Bomber und Kriegsmaterial für Valencia

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 19. Juni. Die ununterbrochenen Waffenlieferungen Moskaus an die spanischen Bolschewiken werden in Rom amtiertermaßen verfolgt.

Wie heute hier bekannt wurde, hat am 15. Juni der Bomber „Soc 6“ mit vier Bomben und 750 Tonnen Waffen und Munition die Dardanellen passiert, es folgte ihm der Bomber „Aldecoa“ mit einer Ladung von fünf Bomben und 500 Tonnen Kriegsmaterial. Beide Schiffe haben nach Beobachtungen italienischer Kapitäne Kurs nach Valencia eingeschlagen.

Judenärzte um Stalin

Moskau, 19. Juni. Der rote Diktator Stalin, dessen fünfzigsten Geburtstag heute gerade feiert, wird wieder die größten Organe feiert, war stets von einem Kränzel von Juden umgeben. Wenn er auch in gemessen Abständen einige seiner „Hofjuden“ abblenden ließ, so wurde der Beschuldner seiner einseitigen jüdischen Schwägeranten Lazarus Kaganowitsch bald wieder ergänzt.

Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß sich nunmehr unter den elf „Leibärzten“ für Stalin und den anderen bolschewistischen Oberherren im Kreml acht Juden befinden, nämlich S. Weinberg, I. Lewinsohn, M. Krol, B. Weisbrod, L. Vinticher, L. Fuchs, M. Marzulis, M. Rappoport. Das sind 76 v. H. der Kreml-Ärzte.

Stalins enge Bindung an das Judentum ist zur Genüge bekannt. Diese Liste seiner Leibärzte bestätigt erneut, welche ausschlaggebende Rolle die Juden nach wie vor unter seinem Regime spielen.